seit 1558

Vorlesungsverzeichnis FSU Jena

Theologische Fakultät

WiSe 2010/11

Friedolin
Studienverwaltung im Internet

Inhaltsverzeichnis

Sprachen 4
Religionswissenschaft 6
Altes Testament 11
Neues Testament 17
Kirchengeschichte 23
Systematische Theologie 28
Praktische Theologie 35
Religionspädagogik 41

Register der Veranstaltungsnummern 50

Titelregister 52

Personenregister 54

Abkürzungen 56

27418 Informationskompetenz für Studierende der Theologie, Philosophie, Religionswissenschaft und Angewandten Ethik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Glatz, Uwe

zugeordnet zu Modul ASQ Info.4

1-Gruppe	21.10.2010-10.02.2011 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	PC-Pool 204 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Information ist zu einer zentralen Ressource gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Entwicklung geworden. Im Kontext des Hochschulstudiums sind wir dabei nicht nur in der Welt von Google, Wikipedia & Co., sondern auch im sogenannten Deep Web (Datenbanken, Online-Bibliothekskataloge, E-Journals u.a.m.) sowie bei den klassischen Printmedien mit einer oft verwirrenden Informationsfülle und -vielfalt konfrontiert. Für das wissenschaftliche Arbeiten gilt es, die Schätze dieser heterogenen Informationslandschaft gezielt zu heben. Den informationskompetenten Studierenden zeichnet es dabei aus, dass er Art und Umfang der benötigten Information vorab bestimmt, geeignete Informationsmittel identifiziert, diese effizient und effektiv nutzt, die benötigte Information ggf. beschafft, kritisch beurteilt und (in ethisch und rechtlich vertretbarer Weise) verarbeitet. Nach dem Prinzip des lebenslangen Lernens ist Informationskompetenz nicht nur ein entscheidender Faktor für ein erfolgreiches Studium und das spätere Berufsleben, sondern eine unverzichtbare Schlüsselqualifikationen der modernen Informationsgesellschaft überhaupt. In der Veranstaltung werden entsprechende theoretische Kenntnisse und praktische Fertigkeiten fachspezifisch vermittelt. Im Zentrum steht die Informations- / Literaturrecherche im Kontext philosophischer, theologischer, religionswissenschaftlicher und ethischer Themenstellungen. Gedruckte und elektronische Informationsressourcen und Suchdienste werden gleichermaßen berücksichtigt: Nachschlagewerke, Bibliographien, Bibliothekskataloge, Datenbanken, Fachportale, Suchmaschinen, Webkataloge, Wikis, Weblogs, Social Bookmarks, Feeds u.a.m. Weitere Themen: Medien-, Bibliotheks- und Archivkunde, wissenschaftliches Publizieren, Literaturverwaltung, rechtliche, ethische und sozio-ökonomische Implikationen der Informationsgewinnung und -verarbeitung. Praktische Übungen am PC sind vorgesehen. Die Bearbeitung von Themenstellungen und Rechercheproblemen der Seminarteilnehmer, die sich etwa im Rahmen laufender Haus-/Examensarbeiten ergeben, sind ausdrücklich willkommen. Weitere Information finden sich im Elektronischen Semesterapparat zur Veranstaltung: http://www.db-thueringen.de/servlets/DerivateServlet/Derivate-12469/index.msa

Bemerkungen

- ASQ: Allgemeine Schlüsselqualifikation (Wahlpflichtmodul)- Modul-Nr.: ASQ Info.4- Leistungspunkte (ECTS): 5

Nachweise

- BA/MA-Studiengänge: 5 ECTS -Lehramts-, Magister- und Diplomstudiengänge: Übungsschein

55409 Einführung in das Studium der Theologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Leiner, Martin / Kropp, Sebastian

1-Gruppe	22.10.2010-11.02.2011 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	Seminarraum E025 August-Bebel-Str. 4

Kommentare

In der einführenden Übung für alle Studiengänge werden Inhalte und Methoden der theologischen Fachgebiete vorgestellt. Aufbau und Ziel der verschiedenen Studiengänge werden geklärt, zugleich soll aber auch das Ganze der Theologie und das Verbindende ihres Studiums thematisiert werden. Das zur Übung gehörige Blockseminar am Beginn des Semesters ist obligatorisch: Blockseminar in Hütten: Termin: 22.-24.10.2010 , Programm: Freitag, 24.10. bis 17h30 Anreise, Beziehen der Zimmer18h00 Abendessen19h00 Abend zum einander Kennenlernen (die Tutorinnen moderieren) Samstag, 25.10. 8h00 Frühstück9h00-12h30 Studienberatung zu den einzelnen Studiengängen, Gemeinsame Lektüren der Studienordnungen, Einführung in die Online-Studienverwaltung „Friedolin'. 13h00 Mittagessen 15h00-16h30 Die Theologische Fakultät: Who is Who, Struktur16h30-18h00 Gemeinsame Vorbereitung des Gottesdienstes: Texte, Musik... 18h00 Abendessen 19h00 Ein erster Einblick in die theologischen Fächer Sonntag, 26.10. 8h00 Frühstück9h00 Meditationsweg 11h00 Gottesdienst13h00 Mittagessen Abreise Information zum Haus: http://www.bildungswerk-blitz.de/53.0.html

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: regelmäßige Vor- und Nacharbeit der behandelten Themenkomplexe

Nachweise

-Module : BM EM, The B4.1, The B5, The B12, The L12

Sprachen

45934 Griechisch II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Sprachkurs 6 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 28 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Kochs, Susanne

1-Gruppe	18.10.2010-11.02.2011 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum SR Zwätzengasse 4
	21.10.2010-11.02.2011 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum E025 August-Bebel-Str. 4
	22.10.2010-11.02.2011 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum E025 August-Bebel-Str. 4

Kommentare

Achtung! Der Intensivkurs findet bereits vom 24.09. bis 01.10.2010 (direkt im Anschluss an den Griechisch-I-Intensivkurs) im SR in der Zwätzengasse 4 statt. Der Kurs setzt den Kurs Griechisch I des Sommersemesters unmittelbar fort. Das grammatische Programm (Formenlehre und Syntax) wird im Wesentlichen abgeschlossen. Danach werden ausgewählte Texte des Prüfungsautors Platon im Original gelesen und übersetzt, um neben der Festigung grammatisch-syntaktischer Phänomene effiziente Texterschließungstechniken zu trainieren. Klausurenkurs: 14.-18.03.2011, 09-14 Uhr, ZWG 4

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: mind. 6 Std. Selbststudium/Woche (zusätzlich die Möglichkeit, an einem wöchentlichen Tutorium teilzunehmen)

Nachweise

Graecum

Empfohlene Literatur

Kantharos. Griechisches Unterrichtswerk (ISBN: 3-12-670100-0), Kantharos Schülerarbeitsheft (ISBN: 3-12-670110-8), beide Ernst Klett Schulbuchverlag 6701/67011; Grammateion. Griechische Lerngrammatik - kurzgefasst (ISBN: 3-12-670170-1), Ernst Klett Schulbuchverlag 67017

45935 Latein I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Sprachkurs 6 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 28 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Kochs, Susanne

1-Gruppe	18.10.2010-11.02.2011 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum SR Zwätzengasse 4
	21.10.2010-11.02.2011 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum SR Zwätzengasse 4
	22.10.2010-11.02.2011 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00	Seminarraum SR Zwätzengasse 4

Kommentare

Der Kurs dient der Aneignung eines Großteiles der wichtigsten Phänomene der lateinischen Sprache in Formenlehre, Syntax und Wortschatz. Er schließt mit einer Übersetzungsklausur eines leichten bis mittelschweren lateinischen Textes ab. Wenn Sie die Bereitschaft zu zeitaufwändigem, intensivem Lernen mitbringen, steht einem erfolgreichen Abschluss nichts im Wege. Intensivkurs: 07.-11.03.2011, ZWG 4 SR

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende der Theologie Arbeitsaufwand: mind. 6 Std. Selbststudium/Woche (zusätzlich die Möglichkeit, an einem wöchentlichen Tutorium teilzunehmen)

Nachweise

Lateinkenntnisse (Klausur)

Empfohlene Literatur

wird im Kurs bekannt gegeben.

45936 Hebräisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Sprachkurs 8 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Bernhardt, Waltraut

zugeordnet zu Modul The E1

1-Gruppe	19.10.2010-11.02.2011 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	19.10.2010-11.02.2011 wöchentlich	Di 18:00 - 20:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	20.10.2010-11.02.2011 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	21.10.2010-11.02.2011 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

An der Theologischen Fakultät in Jena wird jedes Semester ein Grundkurs Hebräisch angeboten, der zum Hebraicum führt. Innerhalb eines Semesters Hebräisch zu lernen bedeutet ein hohes Maß an Konzentration und Arbeitseinsatz. Deshalb müssen Sie für den Grundkurs neben der Unterrichtszeit mindestens das Zweifache an Zeit im Selbststudium mit der Sprache verbringen.Es ist davon abzuraten, das Hebraicum und das Graecum in demselben Semester einzuplanen. Zum Grundkurs Hebräisch gehören zwei verbindliche Intensivtage gegen Ende des Semesters. Die Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Bemerkungen

Zielgruppe: vorrangig Studierende der Theologie Arbeitsaufwand: mind. 15 Std. Selbststudium/Woche (zusätzlich die Möglichkeit, an einem wöchentlichen Tutorium teilzunehmen)

Nachweise

Hebraicum (Klausur und mündliche Prüfung)Modul: The E1

Religionswissenschaft

55417 Einführung in die religiösen Traditionen der Gegenwart

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 70 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Tworuschka, Udo

zugeordnet zu Modul BA_RW_1a BA RW22

1-Gruppe	19.10.2010-11.02.2011 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1

Kommentare

Diese Vorlesung vermittelt elementares Faktenwissen der wichtigsten lebenden Religionen: Buddhismus, Christentum, Hinduismus, Judentum, Islam sowie ausgewählte kleinere Religionstraditionen.

Nachweise

Module: BA_RW_1, BA_RW 21, BA_RW 22, B-PSY-413, Modul 10.3/EthikII

Empfohlene Literatur

Monika und Udo Tworuschka: Die Welt der Religionen, Gütersloh 2006 (Einbänder); darüber hinaus als Sechsbänder 2007/8.

55418 Einführung in die Religionswissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 70 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Tworuschka, Udo

1-Gruppe	18.10.2010-11.02.2011 wöchentlich	Mo 18:00 - 20:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1

Kommentare

Gegenstand der Religionswissenschaft sind alle konkreten Religionen der Vergangenheit und Gegenwart. Die Vorlesung vermittelt eine Einführung in die Hauptzweige der Religionswissenschaft: Religionsgeschichte, Systematische und neuerdings Praktische Religionswissenschaft. Zur Religionssystematik gehören die Religionsphänomenologie sowie andere sog. Bindestrichdisziplinen (Religionspsychologie, -Soziologie, -Ethnologie, -Geographie). Als religionswissenschaftlich fundierte Antwort auf die individuell und kollektiv bedeutsamen religiösen Suchbewegungen und Konflikte der Gegenwart ist die Praktische Religionswissenschaft zu begreifen: eine interdisziplinär orientierte 'Wahrnehmungswissenschaft', die das reiche Potential von Spiritualität, von Sinnstiftungen für die Lebens- und Weltgestaltung in Religionstraditionen bis hin zum heutigen Gestaltwandel der Religiosität differenziert erhellt, Religionskritik bejaht, Selbstvergewisserung und Bemühungen um humanitäre Bildung und sozial verträgliche Kommunikationsformen unterstützt.

Nachweise

Module: BA RW_2, BM WP 3, BM WP 2 RW, REWI 1, REWI 3, LAR P4, Psychologie

Empfohlene Literatur

Eine Bibliographie wird zu Beginn des Semesters auf DT Workspace eingestellt.

55419 Themen aus dem Bereich der europäischen Religionsgeschichte (Religionen Deutschlands)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 70 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Tworuschka, Udo	
zugeordnet zu Modul	BA_RW_5	

1-Gruppe	18.10.2010-11.02.2011 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1

Kommentare

Schon im 19. Jahrhundert setzte in Deutschland eine religiöse Pluralisierung ein, die durch die koloniale Expansion Europas begünstigt, wenn nicht teilweise hervorgerufen wurde. Neue religiöse Bewegungen entstanden, die aus bestehenden Religionen hervorgingen, gänzlich neu entstanden oder sich auf ältere Frömmigkeitsformen ihrer Religion neu zurück besannen. Waren für das 19. Jahrhundert weltweit ca. 50 religiöse Neubildungen zu verzeichnen, so existieren heute alleine in Deutschland rund 600 verschiedene Religionsgemeinschaften. Die Vorlesung beschäftigt sich einführend mit den wichtigsten christlichen wie nicht-christlichen Religionstraditionen in Deutschland.

Nachweise

Mo dule: BA RW_5

Empfohlene Literatur

Klöcker/Tworuschka (Hg.): Handbuch der Religionen. Kirchen und andere Glaubensgemeinschaften in Deutschland, Loseblattwerk, München 1997ff. (zur Zeit: 20. Ergänzungslieferung)

55420 Religiöse Lebenswelten II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Tworuschka, Udo	

1-Gruppe	19.10.2010-11.02.2011 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum 114 August-Bebel-Str. 4

Kommentare

Eine am Menschen orientierte Religionswissenschaft interessiert sich dafür, inwieweit die etablierten Religionen den von Routine und Mechanismus geprägten Alltag beeinflussen. Die in Jena vertretene „kontextuelle Religionsphänomenologie' kann ihren Beitrag zur Erforschung des Menschen und seiner Lebenswelt leisten, indem sie untersucht, wie religiöse Traditionen die elementaren Vollzüge und Bereiche des menschlichen Lebens prägen: Sexualität, Gesundheit, Kindererziehung, Lebensphasen, Leben in der Familie, Kleidung, Arbeit und Freizeit, Wohnverhältnisse, Lebenstechniken, Gestik, Bewegungsweisen, die Einstellung zu Zeit und Raum, zu den Gefühlen und Bedürfnissen, Essen und Trinken. Einzelne Arbeitsgruppen beschäftigen sich mit ausgewählten Themen und Religionstraditionen. Einige Fragen werden vorgegeben, andere erarbeiten sich die Teilnehmenden selbst. Das Seminar fördert indirekt die Bereitschaft und Fähigkeit zur interkulturellen Religionskommunikation. Gruppenarbeit, Referate, schriftliche Hausarbeiten, Literaturrecherchen, wo sinnvoll auch Treffen mit Andersgläubigen und qualifizierte Diskussionen sind Bestandteile der Unterrichtsmethoden dieses Seminars. In diesem Hauptseminar soll die Methode des forschenden Lernens eingesetzt werden. Plenumssitzungen und Sitzungen einzelner Arbeitsgruppen bestimmen die Struktur des Seminars.

Nachweise

Module: LRW22 (ehemals MA RW 22), Hauptstudium, REWI 3, BM WP3, BM WP 2 RW, LAR P4

Empfohlene Literatur

wird zu Beginn des Seminars auf DT Workspace bekannt gegeben.

55421 Einführung in die Religionswissenschaft - Selbstverständnis, Methoden und Aufgaben

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten M.A. Graf, Jürgen

zugeordnet zu Modul The B14 BA_RW_2a

1-Gruppe	19.10.2010-11.02.2011 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

Die Veranstaltung ist Teil der Hauptmodule REWI 1 (Magister) und BA_RW_2 (Bachelor). Die Teilnehmer sollen Grundlagen religionswissenschaftlicher Forschung erarbeiten. Hierbei werden anhand ausgewählter Texte die geschichtliche Entwicklung, theoretische und methodische Zugänge des Faches diskutiert. Zunächst gilt es Gegenstands- und Begriffsdefinitionen herauszustellen. Weiterhin sollen unterschiedliche fachspezifische Zugangsmethoden besprochen und schließlich nach den möglichen Zielsetzungen der Disziplin gefragt werden. Ein Focus liegt dabei auch auf der Frage dem Selbstverständnis und der Stellung des Faches zu anderen Disziplinen. Ergänzt werden soll dies durch die Beschäftigung mit Forschungsbeispielen, sowie durch Kurzreferate zu einzelnen Themen sowie behandelten Klassikern und Fachvertretern durch die Teilnehmenden.

Nachweise

Mitarbeit und schriftliche Arbeit Module: BA_RW_2, REWI 1, BM WP3, BM WP1RW, TheB14

Empfohlene Literatur

Allgem. Literatur: Axel Michaelis, Klassiker der Religionswissenschaft. Von Friedrich Schleiermacher bis Mircea Eliade, München: C.H. Beck, 1997, Fritz Stolz, Grundzüge der Religionswissenschaft, Göttingen Vandenhoeck&Ruprecht, 1988, Günter Lanczkowski, Einführung in die Religionswissenschaft, Darmstadt, Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 1980, Waardenburg, Jaques, Religion und Religionen - Systematische Einführung in die Religionswissenschaft, Berlin u.a., 1986. Eine Übersicht zu den im Seminar behandelten Texten wird in der ersten Sitzung vorgelegt.

55422 Schöpfungsforschung vs. Evolutionstheorie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten M.A. Pokoyski, Ronald

zugeordnet zu Modul BA RW22 BA_RW_1b

1-Gruppe	19.10.2010-11.02.2011 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

In dieser Übung, die zum Modul „Religiöse Traditionen der Gegenwart' gehört, werden sich die Studierenden mit der historischen und gegenwärtigen Entwicklung sowie der Verbreitung des Phänomens Kreationismus auseinandersetzen. Dazu gehört nach einer ersten eigenen Recherche der Versuch einer Begriffsdefinition. In einem zweiten Schritt werden sich die Teilnehmer mit den unterschiedlichen Entwicklungslinien, Gruppierungen und regionalen Besonderheiten beschäftigen.

Nachweise

schriftl. Referat Module: BA_RW_1, BA_RW 21, BA_RW 22, B-PSY-413, Modul 10.3/EthikII

Empfohlene Literatur

Wird vor Semesterbeginn über DT-Workspace bekannt gegeben.

55423 Einführung in die Systematische Religionswissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten M.A. Pokoyski, Ronald

1-Gruppe	19.10.2010-11.02.2011 wöchentlich	Di 18:00 - 20:00	Seminarraum 164 Fürstengraben 1

Nachweise

Module: REWI3, LAR P4 (Ethik/Philo), BM WP2, Dipl Psy, BM WP3, BM WP2RW

55424 Themen aus dem Bereich der europäischen Religionsgeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Hartung, Constance

zugeordnet zu Modul BA_RW_5

1-Gruppe	22.10.2010-11.02.2011 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum 223 Fürstengraben 1

Kommentare

Globalisierung heißt nicht nur Austausch von Waren und Dienstleistungen über Grenzen und Kontinente hinweg, sondern hat zugleich immer auch zu einem geistig-kulturellen Austausch geführt. Dabei gewährt die Analyse der historischen und sozialen Bedingungen für die Gründung neuer Religionen einen komplexen Kenntnisgewinn hinsichtlich dieser „globalen' Wechselwirkung zwischen verschiedenen religiösen Systemen, Ritualen und Glaubensvorstellungen. In dieser Übung soll das Entstehen neuer religiöser Bewegungen und vor allem ihre Verankerung in der europäischen Religionsgeschichte untersucht werden. Dabei stehen die im 19. und 20. Jahrhundert gegründeten Religionen, wie z.B. die Bhagwan/Osho bzw. Neo-Sannyas-Bewegung, ISCKON/Hare Krishna, Transzendentale Meditation, die Vereinigungskirche und die Bahá'i-Religion im Mittelpunkt, aber auch religiöse Vorstellungen in Form von esoterischen Praktiken, Neo-Schamanismus, des Neuheidentums und der New-Age-Bewegung. Zugleich soll der Blick aber auch auf die afroamerikanischen bzw. afrokaribischen neueren Religionen gelenkt werden, z.B. die Nation of Nation, Candomblé bzw. Rastafari. Die Arbeit am Thema soll neben der Vermittlung von Grundlagenwissen über die konkreten Religionen auch religionswissenschaftliche Grundfragen, die die Systematik und vergleichende Religionenforschung betreffen, behandeln.

Bemerkungen

Beginn: 29.10.2010!

Nachweise

Module: BA_RW_5

56318 Die Stadt als religionswissenschaftliche Quelle

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten M.A. Pokoyski, Ronald

1-Gruppe	20.10.2010-11.02.2011 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Eine Stadt erscheint auf den ersten Blick eventuell nicht gerade als ideale Quelle um sich mit Religionen zu beschäftigen. Doch sieht man sich genauer um, wird man feststellen, das Religion(en) zum Bild der meisten, wenn nicht aller Städte, gehören. In dieser Übung soll es darum gehen Religion(en) in Jena aufzuspüren und näher zu ergründen.

Nachweise

Module: BA_RW_6

Altes Testament

55425 Einleitung in das Alte Testament I: Die "erzählenden Bücher"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Juniprof. Bezzel, Hannes

zugeordnet zu Modul The E2

1-Gruppe	19.10.2010-11.02.2011 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1

Kommentare

Die Vorlesung bietet einen grundlegenden Überblick über die Entstehung der erzählenden Bücher des Alten Testaments, also den Pentateuch und die Geschichtsbücher (einschließlich der Bücher 1.-2. Chronik und Esra-Nehemia). Zur begleitenden Lektüre wird eine „Einleitung' in das Alte Testament (etwa J.C. Gertz, Grundinformation Altes Testament) sowie eine Gesamtdarstellung der Entstehungsgeschichte der erzählenden Bücher (R.G. Kratz) empfohlen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: für Vor- und Nachbereitung mindestens 2 Std pro Woche

Nachweise

Vorlesungsprüfung bzw. Modulprüfung Module : The M33; The B2; The B2.1; The B4.2; The B4.3; The E2; The L2; The L2.1; BM AT 2; BM AT 3; BM AT 4; BM AT 5 betr. Studienrichtungen: BA/MA Altorient.; Diplom; LAG; LARS; MA Arab.; MA Griech. u. Lat., Philologie; MAG; MA 120 Ök; B.Sc. WiPäd; BA 120 Chr; BA 60 Grundlagen; BA/MA Altorient.; LA Ethik; LA Phil.; LAG JM; LARS JM; MA Arab.;

Empfohlene Literatur

J.C. Gertz (Hg.), Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments, UTB 2745, Göttingen 3. Aufl. 2009 (zur Anschaffung empfohlen); O. Kaiser, Grundriss der Einleitung in die kanonischen und deuterokanonischen Schriften des Alten Testaments, 3 Bände, Gütersloh 1992-94; R. G. Kratz, Die Komposition der erzählenden Bücher des Alten Testaments. Grundwissen der Bibelkritik, UTB 2157, Göttingen 2000; Chr. Levin, Das Alte Testament, C.H. Beck Wissen 2160, München 3. Aufl. 2006; A. Rofé, Introduction to the Literature of the Hebrew Bible, Jerusalem Biblical Studies 9, Jerusalem 2009; K. Schmid, Literaturgeschichte des Alten Testaments. Eine Einführung, Darmstadt 2008; E. Zenger u.a., Einleitung in das Alte Testament, Stuttgart 7. Aufl. 2008.

55426 Das Josuabuch in „Deuteronomistischem Geschichtswerk", „Hexateuch" und „Enneateuch" (mit Hebraicum)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Juniprof. Bezzel, Hannes

zugeordnet zu Modul The L3.1

1-Gruppe	21.10.2010-11.02.2011 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Ähnlich wie im Bereich der Pentateuchforschung und eng im Zusammenhang mit ihr stehend, wird in den letzten Jahren auch die Frage nach der Entstehung und dem Charakter der Bücher der Vorderen Propheten wieder neu gestellt: In welchem Sinn kann man von einem „deuteronomistischen Geschichtswerk' sprechen? Wie wäre es gegebenenfalls abzugrenzen und im Rahmen der literarischen Entstehung des Enneateuch zu verorten? Dabei kommt der Einordnung des Jusuabuches an der Schnittstelle zwischen Pentateuch und „Geschichtsbüchern' eine zentrale Rolle zu. Anhand wichtiger Schlüseltexte aus Jos werden daher ältere und neuere Großhypothesen kritisch hinterfragt werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: für Vorbereitung mind. 6 Std pro Woche

Nachweise

HS-Arbeit Module : The M33; The M18, The L3.1 betr. Studienrichtungen: Diplom; MA 120 Ök; MA 120 Chr; MA Griech. u. Lat. Philologie

Empfohlene Literatur

Ein Seminarordner wird zu Beginn des Semesters erstellt. Zur Einstimmung ist es empfehlenswert, sich mit der These Martin Noths zum dtrG vertrautzumachen: M. Noth, Überlieferungsgeschichtliche Studien. Die sammelnden und bearbeitenden Geschichtswerke im Alten Testament, Darmstadt 31967, 3-110.

55427 Die „deuteronomistischen Geschichtswerke” (ohne Hebraicum)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Juniprof. Bezzel, Hannes	
zugeordnet zu Modul	The L44 The L49 The L3.1 The L48 The L45	

1-Gruppe	22.10.2010-11.02.2011 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Ähnlich wie im Bereich der Pentateuchforschung und eng im Zusammenhang mit ihr stehend, wird in den letzten Jahren auch die Frage nach der Entstehung und dem Charakter der Bücher der Vorderen Propheten wieder neu gestellt: In welchem Sinn kann man von einem „deuteronomistischen Geschichtswerk' sprechen? Wie wäre es gegebenenfalls abzugrenzen und im Rahmen der literarischen Entstehung des Enneateuch zu verorten? Anhand zentraler Schlüsseltexte soll im Seminar diesen Fragen nachgegangen werden, ohne darüber den theologischen Horizont von Geschichtsschreibung sub specie Dei aus dem Auge zu verlieren. Das Hauptseminar dient der Vorbereitung der Lehramtsprüfung im Jenaer Modell.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: für Vorbereitung mind. 6 Std. pro Woche

Nachweise

HS-Arbeit bzw. Prüfung im Rahmen des Prüfungsmoduls Module : The L3.1, The L44, The L45, The L 48, The L49, The M33 betr. Studienrichtungen: LAG JM, MA 120 Ök; MA 120 Chr; MA Griech. u. Lat. Philologie

Empfohlene Literatur

Ein Seminarordner wird zu Beginn des Semesters erstellt. Zur Einstimmung ist es empfehlenswert, sich mit der These Martin Noths vertrautzumachen: M. Noth, Überlieferungsgeschichtliche Studien. Die sammelnden und bearbeitenden Geschichtswerke im Alten Testament, Darmstadt 31967, 3-110.

55428 Sozietät zu Forschungsthemen des Alten Testaments

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Oberseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Juniprof. Bezzel, Hannes / Univ.Prof. Becker, Uwe

1-Gruppe	27.10.2010-11.02.2011 14-täglich	Mi 20:00 - 22:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Das Forschungskolloquium steht allen am Alten Testament besonders Interessierten - also auch Studierenden - offen. Es soll (einerseits) ein Forum für die Vorstellung von Dissertations- und Habilitationsprojekten sein und auch der Vorbereitung von Diplom- oder Magisterarbeitsthemen dienen, und es soll (andererseits) auch aktuelle Forschungsthemen aufgreifen und diskutieren. Beginn: Mittwoch, 27.10.2010!!

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: richtet sich nach dem Projekt

Nachweise

Gegebenenfalls Übungsaufgabe (als Teil eines Moduls). Module: The M25, E3.

55429 Einführung in das Alte Testament

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Seidel, Bodo

1-Gruppe	18.10.2010-11.02.2011 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum 2027 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Der Sinn der Lehrveranstaltung ´Einführung' liegt darin, dass sie anderen Veranstaltungen über das AT nicht Konkurrenz macht oder sie ersetzt, sondern sie vielmehr vorbereitet. So sollen Themen besprochen und vorgestellt werden, die es in speziellen Vorlesungen und Seminaren aufzunehmen und zu vertiefen gilt. Die Einführung gibt also eine überschauende Orientierung über Problemkreise: - Geschichte und Archäologie (Rahmengeschichte der atl. Zeit und Welt) - Geschichte der Schriftwerdung des AT (von den Anfängen bis zum Kanon) - Monotheismusproblematik und religiöse Umwelt des AT - Sozialgeschichte und sozialgeschichtliche Methode (Ethnosoziologie) - Rechtsformen im AT (und seiner Umwelt) und ihre Entwicklung - Die Lebensdienlichkeit atl. Religion und Religiosität (zur Frage nach der Widerspiegelung von ´Alltagsreligion´ im AT) - Weisheit (Hypostasen) (N.B.: Die Veranstaltung ist keine Bibelkunde. Es wird nicht erzählt, was im AT steht!)

Empfohlene Literatur

Einführungen u. Vgl.: W. Thiel, W.H. Schmidt, R. Hanhart: Altes Testament. 1989 (Grundkurs Theologie Bd. 1). G. Fohrer: Erzähler und Propheten im Alten Testament. Geschichte der israelitischen und frühjüdischen Literatur. 1988. H.-J. Zobel u. K.-M. Beyse: Das Alte Testament und seine Botschaft. 2. Aufl.- 1984. W.-H. Schmidt: Einführung in das Alte Testament. Versch. Aufl. 1979ff. E.A. Knauf: Die Umwelt des Alten Testaments. NSK. AT 29. 1994 . M. Rösel: Bibelkunde des Alten Testaments. Die kanonischen und apokryphen Schriften. 1996. J.Chr. Gertz (Hg.): Grundinformation Altes Testament. 2006 (UTB). H.-Chr. Schmidt: Arbeitsbuch zum Alten Testament. 2005 (UTB). Geschichte, Monotheismus etc.: R. Albertz: Religionsgeschichte Israels. 2. Bde. 1992 . W. Dietrich u. M.A. Klopfenstein: Ein Gott allein? JHWH-Verehrung und biblischer Monotheismus im Kontext der israelitischen und altorientalischen Religionsgeschichte. OBO 139. 1994. I. Finkelstein u. N. A. Silberman: Keine Posaunen vor Jericho. Die archäologische Wahrheit über die Bibel. 2002.

55430 Die Wallfahrtslieder im Psalter

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Fischer, Alexander A.

zugeordnet zu Modul The L3.1

1-Gruppe	06.11.2010-06.11.2010 Einzeltermin	Sa 09:00 - 18:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	11.12.2010-11.12.2010 Einzeltermin	Sa 09:00 - 18:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	22.01.2011-22.01.2011 Einzeltermin	Sa 09:00 - 18:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Bei der Blockveranstaltung handelt es sich um ein klassisches exegetisches Seminar mit dem Ziel, die Wallfahrtspsalmen 120-134 zu übersetzen, auszulegen und Ihre Stellung im Psalter zu bestimmen. Dazu werden eine Reihe neuerer Forschungsbeiträge diskutiert. Die vorgesehenen drei Arbeitstage beschäftigen sich neben der Exegese mit der Redaktionsgeschichte des Psalters, der Eigenart und Lebenswelt der Wallfahrtslieder und ihrer Komposition. Das Seminar eignet sich für alle, die im Bereich des Psalters ihr Grundwissen vertiefen und ihre Hebräischkenntnisse festigen möchten. Die Abschnitte zum Übersetzen werden in Portionen unter den Teilnehmenden verteilt. Eigene Interessen rund um das Seminarthema können eingebracht werden. Nach der inzwischen bewährten Arbeitsform beginnen die Samstage jeweils mit einer einführenden Vorlesung. Ihr folgen Übersetzung und Auslegung, ggf. eine Arbeitsphase in Einzel- oder Gruppenarbeit, Referate oder Impulsreferate mit anschließender Diskussion. Mitarbeit und Freude am Gespräch garantieren einen abwechslungsreichen Verlauf der 'langen Samstage'. Wer an der Veranstaltung teilnehmen möchte, muss zunächst nichts weiter tun, als zu Semesterbeginn bis spätestens 23. Oktober 2010 eine e-mail an mich zu schicken (Name, Studiengang, Semesterzahl, Telefon). Im Gegenzug erhalten die Teilnehmer per e-mail einen vorläufigen Seminarplan, eine Literaturliste und eine Auswahl von Referatsthemen (word-Datei).

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: je nach Interesse, Übernahme von kurzen Info-Referaten

Nachweise

Teilnahme- oder benoteter Leistungsschein aufgrund einer Hausarbeit Modul: The M18, The M33, The L3.1

55432 Einführung in die exegetischen Methoden zum Alten Testament

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Lucke, Alexander

zugeordnet zu Modul The B1 The L1.1

1-Gruppe	19.10.2010-11.02.2011 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

Die alttestamentliche Forschung hat eine Reihe von Methoden entwickelt, die es ermöglichen, alttestamentliche Texte als Glaubenszeugnisse ihrer Zeit zu verstehen. Im Proseminar geht es um die Erarbeitung dieser Methoden und somit um eine Einführung in die Grundlagen der historisch-kritischen Forschung. Darüber hinaus wird der Umgang mit wissenschaftlicher Literatur eingeübt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 4-6 SWS für Vor- und Nachbereitung

Nachweise

benoteter Schein aufgrund einer exegetischen Proseminararbeit. Module: BM AT 2, BM AT 3, The B 1, The L 1.1.

Empfohlene Literatur

U. Becker, Die Exegese des Alten Testaments. Ein Methoden- und Arbeitsbuch, UTB 2664, 2. Aufl. Tübingen 2008; A.A. Fischer, Der Text des Alten Testaments. Neubearbeitung der Einführung in die Biblia Hebraica von Ernst Würthwein, Stuttgart 2009. Es empfiehlt sich die Anschaffung des Buches von U. Becker, das als Grundlage des Proseminars dienen wird.

55433 Bibelkunde des Alten Testaments

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Lucke, Alexander

zugeordnet zu Modul The B4.1 The ASQ6 The L16

1-Gruppe	18.10.2010-11.02.2011 wöchentlich	Mo 18:00 - 20:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

Daß Bibelkundekenntnisse für das Studium des Alten Testaments unverzichtbar sind, liegt auf der Hand. Sie erleichtern die Teilnahme an Vorlesungen und Seminaren sowie die Lektüre wissenschaftlicher Texte erheblich. Bei der eigenen Erarbeitung alttestamentlicher Themen (Stichwort: Spezialgebiet im Examen) kommt man ohne solide Bibelkundekenntnisse nicht aus. Und nicht zuletzt: in der Übung geht es darum, die reiche und vielfältige Literatur des Alten Testaments kennen und lieben zu lernen. In der Übung werden Inhalt und Aufbau der alttestamentlichen Bücher besprochen. Zusätzlich werden thematische Querschnitte durch das Alte Testament vorgestellt. Selbstverständlich kann dies nicht ohne intensive Mitarbeit und Vorbereitung der Teilnehmer gelingen. Zu dieser Vorbereitung gehört insbesondere eigene Bibellektüre.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 4-6 Wochenstunden für Vor- und Nachbereitung

Nachweise

mündliche Bibelkundeprüfung Module: BM BK AT, The B 4.1, The L 16; The ASQ 6.

Empfohlene Literatur

Es empfiehlt sich die Anschaffung der Bibelkunde von M. Rösel, die als Arbeitsgrundlage dienen wird: Martin Rösel, Bibelkunde des Alten Testaments. Die kanonischen und apokryphen Schriften. Mit Lernübersichten von Dirk Schwiderski, 4. Aufl. Neukirchen-Vluyn 2004. Außerdem sehr hilfreich, um die Inhalte biblischer Bücher zur erarbeiten: Horst Dietrich Preuß, Klaus Berger, Bibelkunde des Alten und Neuen Testaments. Erster Teil: Altes Testament. 7. Aufl. Tübingen, Basel 2003.

55434 Hebräisch II: Lektürekurs

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Bernhardt, Waltraut

1-Gruppe	19.10.2010-11.02.2011 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

Der Kurs setzt die im Hebräisch-Grundkurs erworbenen Kenntnisse durch intensive Lektüre ausgewählter alttestamentlicher Texte fort. Dabei wird besonderer Wert auf die hebräische Syntax gelegt. Darüber hinaus ist der Kurs auch für Studierende geeignet, die sich auf das Examen vorbereiten und ihre Hebräisch-Kenntnisse auffrischen wollen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: einige Stunden pro Sitzung

Nachweise

Teilnahmeschein Module : Teil des Moduls „Einführung in die althebräische Sprache und Literatur' (BA- und MA-Studiengänge Philos. Fakultät). The E1, BM WM 1+3

Neues Testament

55436 Römerbrief

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Niebuhr, Karl-Wilhelm

1-Gruppe	21.10.2010-11.02.2011 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	22.10.2010-11.02.2011 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Der Römerbrief ist als „Testament des Paulus' bezeichnet worden (G. Bornkamm). In dieser Benennung spiegelt sich seine herausragende Bedeutung als Kompendium paulinischer Theologie, die seine Wirkungsgeschichte bestimmte. Zugleich klingt in ihr aber auch der konkrete geschichtliche Ort des Briefes im Missionswerk des Paulus an, von dem her sich seine Ziele und seine Gestalt erklären lassen. Schließlich lässt sich erst aufgrund einer sorgfältigen Analyse seiner Sprachgestalt das geistige Potential dieses zentralen neutestamentlichen Textes erschließen. Alle drei genannten Aspekte, Sprachgestalt, historischer Kontext und theologische Bedeutung sollen in der Vorlesung dargestellt werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Selbststudium

Nachweise

Vorlesungsprüfung möglich (nach Vereinbarung)

Empfohlene Literatur

Theobald, Michael: Der Römerbrief, EdF 294, Darmstadt 2000; Donfried, Karl P. (Hg.): The Romans Debate. Revised and Expanded Edition, Edinburgh 1991; Lampe, Peter: Die stadtrömischen Christen in den ersten beiden Jahrhunderten, WUNT II/18, Tübingen 21989; Wilckens, Ulrich, Der Brief an die Römer, 3 Bde., EKK 6, Zürich u.a. / Neukirchen-Vluyn 1978-1982; Stuhlmacher, Peter, Der Brief an die Römer, NTD 6, Göttingen 1989; Haacker, Klaus, Der Brief des Paulus an die Römer, ThHK 6, Leipzig 1999; Lohse, Eduard, Der Brief an die Römer, KEK 4, Göttingen 2003.

55437 Das Gesetz in den Evangelien

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Niebuhr, Karl-Wilhelm

zugeordnet zu Modul The L3.1 The L48 The L44

1-Gruppe	20.10.2010-11.02.2011 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

Das Gesetz, die jüdische Tora, stellte für das frühe Christentum eine wesentliche Bezugsgröße dar, der gegenüber sich eine eigenständige „christliche Identität' erst herauszubilden hatte. Für das Frühjudentum war bei aller Vielfalt seiner Ausprägungen mit der Tora doch eine gemeinsame Basis gegeben, um deren Interpretation man sich zwar kräftig streiten konnte, deren prinzipielle Geltung aber nicht in Frage gestellt wurde. Die Evangelien spiegeln demgegenüber gerade in der Darstellung von Konflikten Jesu mit der Tora bzw. mit Juden, die sich auf sie stützen, frühchristliche Selbstfindungsprozesse, in deren Ergebnis das Christentum - freilich erst viel später - als eigenständige, vom Judentum unterschiedene Religion hervortritt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand:Selbststudium, Erarbeitung eines Seminarbeitrags (Referat oder Hauptseminararbeit)

Nachweise

benoteter Schein aufgrund einer Hauptseminararbeit Module: The M35, The M19, The M27, The E9, The L3.1, The L44, The L48

Empfohlene Literatur

Repschinski, Boris: Nicht aufzulösen, sondern zu erfüllen. Das jüdische Gesetz in den synoptischen Jesuserzählungen, fzb 120, Würzburg 2009; Deines, Roland: Die Gerechtigkeit der Tora im Reich des Messias. Mt 5,13-20 als Schlüsseltext der matthäischen Theologie, WUNT 177, Tübingen 2004; Klinghardt, Matthias: Gesetz und Volk Gottes. Das lukanische Verständnis des Gesetzes nach Herkunft, Funktion und seinem Ort in der Geschichte des Urchristentums, WUNT II/32, Tübingen 1988; Broer, Ingo (Hg.): Jesus und das jüdische Gesetz, Stuttgart 1992.

55438 Forschungskolloquium: Das Neue Testament im Kontext von Frühjudentum und hellenistisch-römischer Kultur

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Oberseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Niebuhr, Karl-Wilhelm / Prof.Dr. Vogel, Manuel

1-Gruppe	21.10.2010-11.02.2011 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00

Kommentare

VERANSTALTUNGSORT: Fürstengraben 6, Dienstzimmer 106 (1. OG) Das Forschungskolloquium dient der Diskussion aktueller Fragestellungen und Forschungsergebnisse auf dem Gebiet der Bibelwissenschaften, der antiken Judaistik, der Patristik, der Klassischen Philologie und der Alten Geschichte.

Bemerkungen

Erarbeitung aktueller Sekundärliteratur, Präsentation eigener Projekte

Nachweise

Module: The E9; The M19; The M26; The M27; The M33

55439 Philon von Alexandrien

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Niebuhr, Karl-Wilhelm / PD Dr. Perkams, Matthias

zugeordnet zu Modul Lat 500 Graec 310 LA-Phi 2.3 Lat 500 LA-Phi 2.4 Lat 700 Graec 700 Graec 840 MA-Phi 1.2 MA-Phi 1.4 Graec 800 LA-Phi 2.1 LA-Phi 4.1 LA-Phi 2.2 LA-Phi 4.2

1-Gruppe	10.12.2010-12.12.2010 Blockveranstaltung + Sa und So	kA -

Kommentare

Philon (ca. 15 v.Chr. - 45 n.Chr.), ein philosophisch gebildeter Jude aus der Weltstadt Alexandrien, steht am Kreuzungspunkt verschiedener Kulturen und Denkstrategien: Als Kenner der jüdischen und der griechischen Bibel erklärt er die Inhalte seines Glaubens in Begriffen der stoischen und platonischen Philosophie. Für den Theologen ist Philon als Zeitgenosse Jesu und des Paulus von Interesse, besonders aber als jüdischer Exeget, der systematisch die Bibel mit Hilfe griechischen Denkens auszulegen versuchte. Über einen begeisterten Leser, den Theologen Origenes, beeinflusste er die christliche Bibelexegese seit der Spätantike bis heute. Für den Philosophen ist Philon vielfach der älteste Zeuge mancher stoischen und mittelplatonischen Lehrmeinung, insbesondere des wegweisenden Gedankens, die Ideen als Inhalt des göttlichen Geistes zu deuten. Seine Bemühungen, zwischen biblischer Weltsicht und griechischem Denken zu vermitteln, lassen die grundsätzlichen Probleme erkennen, mit denen eine Philosophie, die von beidem beeinflusst ist, bis heute zu ringen hat. Für den Gräzisten sind Philons Texte faszinierend als Zeugnisse eines kulturellen Umfelds, in dem das griechische Denken einer fremden Kultur begegnete. Sein elegantes Griechisch und seine ausgefeilte allegorische Hermeneutik machen ihn zu einem Autor von hohem Rang. In dieser Veranstaltung wollen wir interdisziplinär einen Zugang zu Philon suchen, bei dem die Sichtweisen von neutestamentlicher Exegese, Philosophie und Gräzistik zu einem besseren Textverständnis verschränkt werden. Im Mittelpunkt wird die Schrift „Über die Schöpfung der Welt' (De opificio mundi) stehen. Daneben können, je nach Interesse der Teilnehmer, auch Stücke aus weiteren Schriften gelesen werden. Für Studierende der Theologie ist diese Veranstaltung eine Übung, für solche der Philosophie und Gräzistik ist sie ein Hauptseminar. Textgrundlage: Philonis opera quae supersunt , hg.v. L. Cohn/P. Wendland/S. Reiter, 7 Bde., Berlin 1896-1930, 1962-1963 (Repr.); Philo von Alexandrien. Die Werke in deutscher Übersetzung, hg.v. L. Cohn, I. Heinemann, M. Adler, W. Theiler, 7 Bde., Berlin 1909-1938, 1964 (Bd. 7).

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: philologische Vorbereitung von ausgewählten Texten

Nachweise

Module: The E9, The M26, The M27

Empfohlene Literatur

Mach, Michael: Art. Philo von Alexandrien, TRE 26, 1996, 523-531; Borgen, Peder: Philo of Alexandria. An Exegete of His Time, NT.S 86, Leiden 1997; ders.: Philo of Alexandria. A Critical and Synthetical Survey of Research since World War II, ANRW II 21,1, 1984, 98-154; Runia, David T.: On the Creation of the Cosmos according to Moses. Introduction, Translation and Commentary, Atlanta 2001; ders.: Philo of Alexandria and the Timaeus of Plato, PhAnt 44, Leiden 1986.

55441 Repetitorium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Niebuhr, Karl-Wilhelm	

1-Gruppe	20.10.2010-11.02.2011 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

gemeinsam mit Dipl. Theologe Johannes Beck Das Repetitorium dient der Examensvorbereitung für alle Studiengänge im Fach Neues Testament. Ein Themenplan mit detaillierten Literaturhinweisen wird den Teilnehmern zu Beginn der Übung zur Verfügung gestellt. Erwartet wird die selbständige Erarbeitung von einzelnen Themenkomplexen und gegebenenfalls ein Kurzreferat dazu.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: regelmäßige Vor- und Nacharbeit der behandelnden Themenkomplexe

55442 Grundkurs Neues Testament II (Das Urchristentum)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Vogel, Manuel	
zugeordnet zu Modul	The B2.1 The B2 The L2.1 The L2 The B4.3 The B4.2 The WP1	

1-Gruppe	20.10.2010-11.02.2011 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1

Kommentare

Vorlesung mit Kolloquium Der Kurs soll Grundinformationen zur frühesten Geschichte der Jesus-Bewegung vermitteln. Dabei werden einschlägige Texte des Neuen Testaments und die wichtigsten außerneutestamentlichen Quellen kurz vorgestellt. Durch Einführung in zentrale Fragen der Erforschung der Geschichte des Urchristentums soll eine erste Orientierung über Grundlinien der Entwicklung des frühesten Christentums und Grundzüge der an ihr beteiligten Persönlichkeiten, Kräfte und Gruppierungen vermittelt werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Selbststudium, kursorische Lektüre angegebener Studienliteratur

Nachweise

Vorlesungsprüfung möglich Module: BM NT 2-5 The B2, TheB2.1, The L2, The L2.1, The B4.2, The B4.3, The B1, The L1, The L1.1, BA RW 6, The WP1

Empfohlene Literatur

Schneemelcher, Wilhelm: Das Urchristentum, Stuttgart 1981; Conzelmann, Hans: Geschichte des Urchristentums (GNT 5), Göttingen 61989 (= Berlin 1972); Hengel, Martin: Zur urchristlichen Geschichtsschreibung, Stuttgart 21984; Schenke, Ludger: Die Urgemeinde. Geschichtliche und theologische Entwicklung, Stuttgart u.a. 1990.

55443 Einführung in die Methoden der neutestamentlichen Exegese

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Vogel, Manuel	
zugeordnet zu Modul	The B2 The B2.1 The L2.1 The ASQ5	

1-Gruppe	22.10.2010-11.02.2011 wöchentlich	Fr 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

Der Schwerpunkt des Proseminars liegt auf der Vorstellung, Einübung und Diskussion methodischer Schritte beim Umgang mit neutestamentlichen Texten in der wissenschaftlichen Exegese. Daneben bleibt Raum für die Reflexion von Grundfragen des Umgangs mit der Bibel im Lebenszusammenhang von Theologie und Kirche in der Gegenwart. Die zu erarbeitenden Methoden lassen sich grob in synchrone und diachrone Arbeitsschritte untergliedern. Zu den synchronen Methoden gehören die textgrammatische, die textsemantische und die textpragmatische Analyse (z.B. Kontext- und Strukturanalyse, Wortfeldanalyse, Form- und Gattungsbestimmung), zu den diachronen Methoden die Literarkritik, die Traditionskritik und die Redaktionskritik.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: wöchentliche Vorbereitung der Seminarsitzungen durch eigenständige exegetische Arbeit an einem ausgewählten Text sowie Nacharbeit der in den Sitzungen vorgestellten Methoden

Nachweise

benoteter oder unbenoteter Proseminarschein Module: BM NT 2, BM NT 3, The ASQ 5, The B2, The B2.1, The L2.1

Empfohlene Literatur

Egger, Wilhelm: Methodenlehre zum Neuen Testament. Einführung in linguistische und historisch-kritische Methoden, Freiburg u.a. 1987 (= Leipzig 1989); Schnelle, Udo: Einführung in die neutestamentliche Exegese, Göttingen 52000 (UTB 1253)

55445 Einführung in die neutestamentliche Eschatologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Vogel, Manuel

zugeordnet zu Modul The B3.1 The B3 The L3.1 The ASQ5 The WP1 The L49 The L45

1-Gruppe	21.10.2010-11.02.2011 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum SR Zwätzengasse 4

Kommentare

Bilder von Zukunft und Erlösung sind im Neuen Testament mit dem Ganzen seiner Botschaft vielfältig verwoben. Das Thema der Vorlesung ist deshalb geeignet, einführend wesentliche Linien neutestamentlicher Theologie nachzuzeichnen und sie zu unterschiedlichen Entwürfen von Heil und Geschichte in Beziehung zu setzen. Die traditions- und religionsgeschichtliche Frage nach der Stellung neutestamentlicher Eschatologie im alttestamentlich-jüdischen Denken soll dabei ebenso berücksichtigt werden wie forschungsgeschichtlich zu erschließende hermeneutische Fragen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vor- und Nachbereitung der Sitzungen im Selbststudium

Nachweise

Vorlesungsprüfung möglich Module: BM NT l; BM NT 2; BM NT 3; BM NT 4; BM NT 5; The B3; The B3.1; The ASQ 5; The E9; The L3.1; The M 19; The M33; The M35, The L45, The L49, The WP1

Empfohlene Literatur

wird im Laufe der Vorlesung bekanntgegeben

55449 Apokalyptische Texte im Frühjudentum und im Neuen Testament

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Tóth, Franz

1-Gruppe	19.10.2010-11.02.2011 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 162 Fürstengraben 1

Kommentare

Der Übung befasst sich mit den apokalyptischen Vorstellungen in den Schriften des Frühjudentum und des Neuen Testaments. Es wird auch das Wesen der Apokalyptik und das vorausgesetzte Zeit- und Geschichtsverständnis untersucht. An verschiedenen Texten des Frühjudentums und des NT soll gezeigt werden, wie der eschatologische Erwartungshorizont in den jeweiligen Schriften formuliert wurde. Dabei sollen die zu Grunde liegenden unterschiedlichen Konzepte profiliert und im jeweiligen historischen Kontext besprochen werden. Es werden u.a. folgende Texte (in Auszügen und Übersetzung) zusammen gelesen: Aus dem Frühjudentum: das äthiopische Henochbuch; das Buch der Jubiläen; die Psalmen Salomos; Texte aus Qumran (4Q246; 4QpPs 37 II,1-24; CD; 11QMelch; 4QMidrEschat); die syrische Baruch-Apokalypse; das 4. Buch Esra. Aus dem Neuen Testament: ausgewählte Texte (Mk 13; 1 Thess 4,13ff.; Apk 12f.; 17-19; 21f.). Absolviertes Graecum und NT-Proseminar wären ideal; je nach Bedarf, Interessenlage und Sprachenkompetenz wird ggf. auf die antiken Überlieferungssprachen zurückgegriffen.

Bemerkungen

2-3 SWS für Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Modul: BM NT 1, The M19, The M 33

Empfohlene Literatur

Hellholm, D. (Hg.), Apocalyptism in the Mediterranean World and the Near East. Proceedings on the International Colloquium on Apocalyptism, Uppsala, August 12-17, 1979, Tübingen 1989; Hengel, M., Paulus und die frühchristliche Apokalyptik, in: ders., Kleine Schriften 3: Paulus und Jakobus (WUNT 141), Tübingen 2002, 302-417; Koch, K. Ratlos vor der Apokalyptik. Eine Streitschrift über ein vernachlässigtes Gebiet der Bibelwissenschaft und die schändlichen Auswirkungen auf Theologie und Philosophie, Gütersloh 1970. Müller, K. (Hg.), Studien zur frühjüdischen Apokalyptik, SBAB 11, Stuttgart 1991.

55450 Einführung in die exegetischen Methoden (ohne Graecum)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Kropp, Sebastian	
zugeordnet zu Modul	The B2 The L2 BA_RW_6a The ASQ5 The B2.1 The L2.1	

1-Gruppe	22.10.2010-11.02.2011 wöchentlich	Fr 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Die Texte des Neuen Testaments sind „fremde' Schriften. Sie entstammen einem uns fremden kulturellen, sozialen und religiösen Umfeld und setzen daher vielfach religiöses und kulturelles Wissen voraus, das dem modernen Menschen nicht ohne weiteres zugänglich ist. Die neutestamentliche Wissenschaft versucht daher, diese Schriften aus ihrem antiken Kontext heraus zu verstehen und sie in diesem Bereich zu verorten. Im Seminar soll das entsprechende Instrumentarium der neutestamentlichen Wissenschaft vorgestellt, eingeübt und natürlich auch diskutiert werden. Während synchrone Schritte (u.a. Kontextanalyse, Semantik, Textpragmatik) vor allem auf die Analyse des gegebenen Textes zielen, versuchen diachrone Schritte (u.a. Literarkritik; Überlieferungskritik, historische Rückfrage), den Werdeprozess des Textes nachzuzeichnen. Die Arbeit im Seminar erfolgt an deutschen Übersetzungen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 6 SWS für Vor- und Nachbereitung

Nachweise

benoteter/unbenoteter Seminarschein; Voraussetzung für Teilnahmeschein: PS-Arbeit oder Belegexegese, Termine im Seminar Module : BM NT 4; BM NT 5; The ASQ 5; The B 2; The B 2.1; The E9; The L2; The L2.1; BA RW6

Empfohlene Literatur

Egger, Wilhelm: Methodenlehre zum Neuen Testament. Einführung in linguistische und historisch-kritische Methoden, Freiburg u.a. 1987; Ebner, Martin/Heiniger, Bernhard: Exegese des Neuen Testaments, Paderborn 22005.

Kirchengeschichte

55451 Kirchengeschichte III: Das Zeitalter der Reformation

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Spehr, Christopher

zugeordnet zu Modul The B10 The ASQ3 The L11 The L10 The ASQ2 The L49 The L48 The L45 The L44 The WP1

1-Gruppe	20.10.2010-11.02.2011 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Seminarraum 104 August-Bebel-Str. 4
	22.10.2010-11.02.2011 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	Seminarraum 104 August-Bebel-Str. 4

Kommentare

Gegenstand der Vorlesung ist das Zeitalter der Reformation. In der Veranstaltung wird daher der Verlauf der Kirchengeschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Augsburger Religionsfrieden dargestellt und mit den maßgeblichen Persönlichkeiten und ihren Theologien vertraut gemacht werden. Der Facettenreichtum der Vorlesung wird in einer begleitenden Lektüreübung gebündelt und exemplarisch vertieft.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Intensive Vor- und Nachbereitung, ca. 2 SWS

Nachweise

Vorlesungsklausur am xx.xx. Modul: The L 10, The L 11, The B 10, The M 11, The M 20, Theol MA KG 1, The M 34, BM KG 1-3, The ASQ 2,3, The E6, MAStudKirchGes, The L44, The L45, The L48, The L49 , The WP1

Empfohlene Literatur

Wolf-Dieter Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte. Bd. 2: Reformation und Neuzeit, Gütersloh ³2005 - Volker Leppin, Das Zeitalter der Reformation. Eine Welt im Übergang, Darmstadt 2009 - Thomas Kaufmann, Geschichte der Reformation, Frankfurt am Main / Leipzig 2009 - Bernd Moeller, Deutschland im Zeitalter der Reformation, Göttingen 41999 - Karl-Heinz zur Mühlen, Reformation und Gegenreformation, Göttingen 1999.

55452 Lektüreübung zu KG III

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Spehr, Christopher

1-Gruppe	20.10.2010-11.02.2011 wöchentlich	Mi 10:00 - 11:00	Seminarraum 163 Fürstengraben 1

Kommentare

Begleitend zur Vorlesung werden in dieser Übung ausgewählte Quellentexte zur Theologie- und Kirchengeschichte der Reformationszeit gelesen und intensiv besprochen. Die Übung kann aber auch ohne Vorlesung besucht werden. Um die geforderten 2 SWS zu absolvieren, ist im Folgesemester eine weitere einstündige Übung zu besuchen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Lektüre zu Hause, ca. 1 SWS

Nachweise

Modul: BM KG 1-3, BA RW3, The L10, The L11, The B4.3, The B9, The B10, The M11, The ASQ2-2

Empfohlene Literatur

Volker Leppin (Hg.), Reformation, Neukirchen-Vluyn 2005 (Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen III) [wird zur Anschaffung empfohlen!].

55453 Kirchengschichtliches Repetitorium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Spehr, Christopher

1-Gruppe	~~20.10.2010-11.02.2011 wöchentlich~~	~~Mi 16:00 - 18:00~~	~~Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6~~	Termin fällt aus !
	28.10.2010-11.02.2011 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6	

Kommentare

Der examensrelevante Stoff der Kirchen- und Theologiegeschichte wird in dieser Veranstaltung gemeinsam wiederholt. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft zur Übernahme von Referaten. Eine nicht zu unterschätzende Vor- und Nachbereitung wird erwartet. Es besteht die Möglichkeit, Übungsklausuren anzufertigen und mündliche Prüfungen zu simulieren.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Intensive Vor- und Nacharbeit, evtl. in Arbeitsgruppen, mind. 6 Stunden !!BITTE BEACHTEN!! B E G I N N : 28.10. (2. Vorlesungswoche)

Nachweise

Zur Bescheinigung regelmäßiger Teilnahme ist ein Referat zu übernehmen.

Empfohlene Literatur

Wolf-Dieter Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte. 2 Bde., Gütersloh 32005/2007 - Bernd Moeller, Geschichte des Christentums, Göttingen 92008.

55454 Die Sakramentenlehre Martin Luthers

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Spehr, Christopher

zugeordnet zu Modul The L11

1-Gruppe	21.10.2010-11.02.2011 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

Das Hauptseminar kann auch als Übung gewertet werden. Das Seminar wird sich mit Luthers Sakramentenlehre intensiv auseinandersetzen. Hierbei wird der sakramentstheologische Entwicklungsprozess des Wittenberger Professors analysiert, der in der Schrift „De captivitate Babylonica ecclesiae' (1520) seinen Höhepunkt erfährt. Die in den 1520er und frühen 1530er Jahren vollzogene Tiefenschärfungen der Sakramentenlehre - insbesondere des Tauf- und Abendmahlsverständnisses - werden anhand der innerprotestantischen Kontroversen mit Huldreich Zwingli und den Täufern profiliert und interpretiert.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Intensive Vor- und Nacharbeit im Umfang von 4-6 Stunden

Nachweise

Module: HS: The M11, The M20, The M34, The L11, Theol MA KG 1, MAstudKirchGes Ü: The B9, The B10, The B 4.3, BA RW3, BM KG 1-3, The ASQ 2-3, The L10, The L11, The M11 The M20, The M34, Theol MA KG 1

Empfohlene Literatur

Albrecht Beutel (Hg.), Luther Handbuch, Tübingen 2005 - Wolfgang Schwab, Entwicklung und Gestalt der Sakramententheologie bei Martin Luther, Frankfurt am Main 1977 - Dorothea Wendebourg, Essen zum Gedächtnis. Der Gedächtnisbefehl in den Abendmahlstheologien der Reformation, Tübingen 2009. - Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

55455 Kirchengeschichte der Neuzeit (KG V)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Flogaus, Reinhard

zugeordnet zu Modul The B10 The L49 The L48 The L45 The L44

1-Gruppe	20.10.2010-11.02.2011 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Seminarraum SR Zwätzengasse 4
	21.10.2010-11.02.2011 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum 3007 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die Vorlesung schließt den Zyklus der kirchengeschichtlichen Hauptvorlesungen ab und behandelt die jüngste Epoche der Kirchen- und Theologiegeschichte, welche die Gestalt der Kirchen, wie wir sie heute kennen, wesentlich geprägt hat. Sie setzt mit der Französischen Revolution ein und reicht bis zu der auch für die Kirchengeschichte wichtigen Zäsur der politischen Wende von 1989. Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt auf Geschichte und Theologie der evangelischen Kirchen und der Römisch-Katholischen Kirche, doch wird z.B. auch die Entstehung der Freikirchen Berücksichtigung finden. Ebenfalls soll die Geschichte der Kirchen in der Zeit des Nationalsozialismus und die theologische Positionierung der Kirchen unter den Bedingungen des DDR-Regimes im Rahmen dieser Vorlesung behandelt werden.

Nachweise

Module: BM KG 1-3, The B10, The E6, The L44, The L45, The L48, The L49

Empfohlene Literatur

M. Greschat (Hg.), Vom Konfessionalismus zur Moderne, Neukirchen-Vluyn 22008 (KThGQ 4); ders. / H.W. Krumwiede (Hgg.), Das Zeitalter der Weltkriege und Revolutionen, Neukirchen-Vluyn 1999 (KThGQ 5); M. Friedrich, Kirche im gesellschaftlichen Umbruch. Das 19. Jahrhundert, Göttingen 2006; R. Mau, Der Protestantismus im Osten Deutschlands, Leipzig 2005; T. Kaufmann / R. Kottje / B. Moeller / H. Wolf (Hgg.), Ökumenische Kirchengeschichte, Bd. III: Von der Französischen Revolution bis 1989, Darmstadt 2007.

55456 Das Konzil von Konstantinopel (381)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Flogaus, Reinhard

1-Gruppe	21.10.2010-11.02.2011 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum 1020 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die Bischofssynode, die im Mai 381 auf Geheiß von Kaiser Theodosius I. in Konstantinopel zusammentrat, sollte einen Schlussstrich unter den seit mehreren Jahrzehnten tobenden Streit über die rechte Beschreibung der Einheit von Vater, Sohn und Heiligem Geist ziehen. Ob das einzige, die gesamte Christenheit verbindende Glaubensbekenntnis, das sogenannte „Nizänum-Konstantinopolitanum', tatsächlich von dieser Synode herrührt und welche Funktion es ursprünglich hatte, ist eine der Fragen, mit denen wir uns in diesem Seminar anhand lateinischer und griechischer Quellen befassen wollen.

Nachweise

Module: The M20, The M34, Theol MA KG1, The E6

Empfohlene Literatur

A.M. Ritter, Das Konzil von Konstantinopel und sein Symbol, Göttingen 1965; R. Staats, Das Glaubensbekenntnis von Nizäa-Konstantinopel. Historische und theologische Grundlagen, Darmstadt 1996; J.N.D. Kelly, Altchristliche Glaubensbekenntnisse. Geschichte und Theologie, Göttingen 21993.

55457 Grundkurs Theologiegeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Grundkurs 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Flogaus, Reinhard

zugeordnet zu Modul The B6 The B7 The L5.1 The L5

1-Gruppe	20.10.2010-11.02.2011 wöchentlich	Mi 18:00 - 20:00	Seminarraum SR Zwätzengasse 4

Kommentare

Der Grundkurs soll einen ersten Überblick über die Geschichte der christlichen Theologie bieten. In Referat und Diskussion durchschreiten wir die immerhin 2000 Jahre, halten bei wichtigen Knotenpunkte inne und versuchen uns klar zu werden, welche geschichtlichen Weichenstellungen heutige Auffassungen von Theologie geprägt haben.

Nachweise

Module: BA RW3, BM KG 2-3, The L5, The L5.1, The B6, The B6.1, The B7, The L8,The L8.1, The B8, The B9.

Empfohlene Literatur

C. Andresen (Hg.), Handbuch der Dogmen- und Theologiegeschichte, 3 Bde., Göttingen 21998-1999; B. Hägglund, Geschichte der Theologie, München ³1997.

55458 Lektüreübung zu KG V

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Flogaus, Reinhard

1-Gruppe	20.10.2010-11.02.2011 14-täglich	Mi 16:00 - 18:00	Seminarraum 169 Fürstengraben 1

Kommentare

Begleitend zur Vorlesung sollen in dieser Übung ausgewählte, zentrale Quellentexte zur Kirchen- und Theologiegeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts in deutscher Sprache gelesen und gemeinsam besprochen werden.

Nachweise

Module: BA RW3, BM KG 1-3, The B10, The B4.3, The L10

Empfohlene Literatur

M. Greschat (Hg.), Vom Konfessionalismus zur Moderne, Neukirchen-Vluyn 22008 (KThGQ 4); ders. / H.W. Krumwiede (Hgg.), Das Zeitalter der Weltkriege und Revolutionen, Neukirchen-Vluyn 1999 (KThGQ 5).

55460 Methoden kirchengeschichtlichen Arbeitens: Gestalten des Mittelalters

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Kauhaus, Hanna

zugeordnet zu Modul The B5 The L5.1 The L5 The B6 The B6.1

1-Gruppe	21.10.2010-11.02.2011 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum 166 Fürstengraben 1

Kommentare

Ritter, Ordensleute, Adelige, Gelehrte, Priester: Sie bestimmen unser Bild des Mittelalters. Wie Biographien im Hoch- und Spätmittelalter aussehen können, welche gesellschaftlichen Möglichkeiten es gibt und welche Rolle Kirche und Theologie dabei spielen, soll im Proseminar erkundet werden. Einzelne Persönlichkeiten wie zum BeispielFranz von Assisi, Elisabeth von Thüringen oder Peter Abaelard helfen uns, einen Zugang zu Lebens- und Glaubenswelten des Mittelalters zu bekommen. Im Proseminar lernen Sie grundlegende Arbeitstechniken und Forschungsmethoden der Kirchengeschichte kennen und wenden diese auf die Quellen an.

Nachweise

benoteter Schein aufgrund einer Proseminararbeit Module: BM KG 2, BM KG 3, The B 5, The L5, The L5.1, The B6, The B6.1, The B7

Systematische Theologie

55462 Einführung in die Dogmatik I, dt.-engl.

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof. Dr. Mühling, Markus

1-Gruppe	21.10.2010-11.02.2011 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Die Vorlesung führt in die die erste Hälfte der klassischen dogmatischen Loci ein; behandelt werden die Themen Theologie, Erkenntnis Gottes und Offenbarung, Gotteslehre (einschließlich Trinitätslehre und Eigenschaftslehre), Anthropologie (Lehre vom Menschen), Hamartiologie (Sündenlehre), Christologie (Lehre von der Person Christi) und Soteriologie (Versöhnungslehre). Der deutschsprachige mündl. Vortrag wird mit englischsprachigen „slides' unterstützt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 SWS

Nachweise

Module: BM ST 1 DO, BM ST 2 DO, BM WP 3(DO)

Empfohlene Literatur

wird in der Vorlesung bekanntgegeben

55463 Eschatologie. Grundzüge der christlichen Lehre von der Hoffnung.

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof. Dr. Mühling, Markus

1-Gruppe	22.10.2010-11.02.2011 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	Seminarraum 2007 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Der christliche Glaube enthält die christliche Hoffnung auf Zukunft, auf eine Zukunft der Welt, der Gesellschaft und des persönlichen Lebens, auch über das hinaus, was aus den gegebenen Bedingungen der Welt erwartet werden kann. Sind die damit verbundenen christlichen Hoffnungsbilder (Tod, Auferstehung der Toten, Wiederkunft Christi, Letztes Gericht, Vernichtung der Welt, ewiger Tod, Hölle, ewiges Leben) aber einfach Vertröstungen auf eine irreale Zukunft, die das Leben in der Gegenwart eher behindern, oder handelt es sich umgekehrt um lebensdienliche Hoffnungen, die gerade zum ethischen Handeln motivieren?

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 SWS

Nachweise

Module: The M21, BM ST 1 DO, BM ST 2 DO, BM WP 3(DO)

Empfohlene Literatur

Markus Mühling, Grundinformation Eschatologie, Göttingen (Vandenhoeck & Ruprecht/UTB) 2007, ISBN-10: 3825229181

55464 Repetitorium der Dogmatik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof. Dr. Mühling, Markus

1-Gruppe	22.10.2010-11.02.2011 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00	Seminarraum 1020 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Anhand des exemplarischen Entwurfs von Wolfhart Pannenbergs „Systematischer Theologie', die in Auszügen besprochen wird, wird das gesamte Teilgebiet der Dogmatik wiederholt. In Seminarpräsentationen werden führen einzelne Gruppen oder Studierende jeweils durch ein Thema und unterbreiten jeweils in der Woche zuvor Schwerpunktlesevorschläge. Neben systematisch-theologischer Urteilsfähigkeit hinsichtlich der einzelnen Teilgebiete der Dogmatik wird als Kompetenz so die detaillierte Kenntnis der Problemlösungsvorschläge eines exemplarischen Entwurfs zur Systematischen Theologie vertieft bzw. erworben.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 3 SWS

Empfohlene Literatur

Wolfhart Pannenberg, Systematische Theologie, Bd. 1-3, Göttingen 1988ff. Die Auszüge werden in einem Reader zusammengestellt und voraussichtlich online zur Verfügung gestellt.

55465 Texte zur Gotteslehre

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof. Dr. Mühling, Markus

1-Gruppe	21.10.2010-11.02.2011 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Seminarraum 270 Fürstengraben 1

Kommentare

Gegenstand der Übung sind exemplarische und klassische Texte zur Gotteslehre. Behandelt werden dabei sowohl Texte zu den inhaltlichen Bereichen der Gotteslehre (Identifikation und Erkenntnis Gottes, Trinitätslehre, Wesen und Eigenschaften) als auch von Theologien unterschiedlicher Epochen Alte Kirche, Mittelalter, Reformation, Neuzeit, 19., 20./21 Jh. Zu den gelesenen Autoren zählen u.a. Anselm v. Canterbury, Martin Luther, F.D.E Schleiermacher, K. Barth, E. Jüngel u.a. Neben klassischen Texten kommen auch einige weniger bekannte, aber inhaltlich gewinnbringende Texte zum Tragen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 SWS

Nachweise

Module: BM ST 2 DO, BM WP 1 PH, BM WP PH, BM WP 3 (DO), The B4.3, The B10, The L10

Empfohlene Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben und in Form eines Readers voraussichtlich online bereitgestellt

55466 Soteriologische Aspekte in der Kinderbuchliteratur anhand von C.S. Lewis' „Der König von Narnia"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof. Dr. Mühling, Markus

1-Gruppe	21.10.2010-11.02.2011 wöchentlich	Do 18:00 - 20:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

C.S. Lewis zählt in der angelsächsischen Welt zu den bekanntesten Apologeten des Christentums des 20. Jh. Sein bekanntestes Werk, das Kinderbuch „Der König von Narnia' (engl. „The Lion, the Witch and the Wardrobe') hat als primären theologischen Gegenstand eine Deutung des Todes Jesu als Heilsereignis, verarbeitet darüber hinaus aber auch zahlreiche andere theologische und philosophische Gehalte. Die Übung stellt klassische Modelle der christlichen Tradition der Deutung des Todes Christi (altkirchliche Redemptionstheorie, mittelalterliche merkantile Satisfaktionstheorie, Strafsatisfaktionstheorie, Opfertheorien, sog. subjektive Theorien) vor, um so eine Basis zu schaffen zur Interpretation von C.S. Lewis' Kinderbuch, „Der König von Narnia' aus der Reihe der Narniachroniken. Ziel ist es, die christlichen und philosophischen Gehalte dieses Buches zu eruieren und zu bewerten.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 SWS

Nachweise

Module: The M22, BM ST 2 DO, BM WP 3 (DO), The B4.3, The B10, The L10

Empfohlene Literatur

LEWIS, CLIVE S., Der König von Narnia, Moers 2005; weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

55467 Einführung in die Ethik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Grundkurs 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Leiner, Martin

zugeordnet zu Modul The WP1 The B7 The L8.1 The L8 The L45 The L44 The L49 The L48

1-Gruppe	20.10.2010-11.02.2011 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum SR Zwätzengasse 4

Kommentare

Der Grundkurs bietet eine Übersicht über die wichtigsten Positionen der philosophischen und der theologischen Ethik (z.B. Plato, Aristoteles, Thomas v. Aquin, Al Ghazzali, Meister Eckhart, Luther, Calvin, Spinoza, Kant, Fichte, Hegel, Schleiermacher, Nietzsche, Troeltsch, Barth, Bonhoeffer, Küng usw.). Schwerpunkt ist die Verortung des Handelns in einer religiös oder anders bestimmten Weltsicht.

Bemerkungen

Vorbereitungszeit läuft mit dem ohnehin stattfindenden Medienkonsum parallel. Die Veranstaltung dient zur Vorbereitung auf die Erste Staatsprüfung für Studierende der Studiengänge Regelschule sowie Gymnasium ohne Graecum . Ein vertiefendes Kolloquium ist dafür zusätzlich zu besuchen. Termin wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Nachweise

Teilnahmeschein/ mündliche oder schriftliche Vorlesungsprüfung Modul: BM ST 2 ET, The B5, The B6, The B6.1, The B7, The L5, The L5.1, The L8, The L8.1, The L44, The L45, The L48, The L49, The WP1

Empfohlene Literatur

(zur Vorbereitung oder begleitenden Lektüre empfohlen): Rémi Brague, Die Weisheit der Welt. München 2005.

55468 Descartes, Meditationes de prima philosphia

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Leiner, Martin	
zugeordnet zu Modul	LA-Phi 2.2 LA-Phi 2.1 LA-Phi 2.4 LA-Phi 2.3	

1-Gruppe	20.10.2010-11.02.2011 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Seminarraum 168 Fürstengraben 1

Kommentare

Die Übung behandelt einen der wirkungsmächtigsten Texte der neuzeitlichen Philosophie: Die Meditationen von Descartes. Aus ihnen stammt der berühmte Satz: Ich denke, also bin ich. Wir wollen diesen Text so genau wie möglich studieren. Dabei sollen auch theologische Rezeptionen Descartes (von Malebranche bis Marion) zu Wort kommen. Ziel soll es auch sein, für ein Philosophikum über diesen Text optimal vorbereitet zu sein.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 4 SWS

Nachweise

Teilnahmeschein oder Übungsschein Module: BM WP 1 PH, BM WP PH, The WP1

Empfohlene Literatur

(zur Vorbereitung empfohlen): René Descartes, Meditationes de prima philosophia. (bitte eine lateinisch-deutsche Ausgabe anschaffen!)

55469 Aristoteles, Nikomachische Ethik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Leiner, Martin	
zugeordnet zu Modul	The L49 The L48	

1-Gruppe	21.10.2010-11.02.2011 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum 165 Fürstengraben 1

Kommentare

Im Seminar werden ausgewählte Passagen aus diesem klassischen Text der Ethik im griechischen Original gelesen und vor dem Hintergrund der maßgeblich gewordenen Interpretationen von Günther Bien und Pierre Aubenque diskutiert.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 3 SWS Das Seminar dient zur Vorbereitung auf die Erste Staatsprüfung für Studierende des Studiengangs Lehramt Gymnasium mit Graecum.

Nachweise

Teilnahmeschein oder schriftliche Arbeit Module: The M22, The L48, The L49

Empfohlene Literatur

Aristoteles, Nikomachische Ethik (Griechische Ausgabe, z.B. in Oxford University Press (zur Anschaffung empfohlen)

55470 Dietrich Bonhoeffer: Grundentscheidungen seiner Theologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Rieger, Hans-Martin

1-Gruppe	28.02.2010-05.03.2011 Blockveranstaltung	kA -	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

In seinen letzten Lebensjahren konzipierte Bonhoeffer einen theologischen Entwurf, der von großer Eigenständigkeit und hoher Reflexionskraft zeugt. Dieser Entwurf ist zunächst von seinem zeitgeschichtlichen Kontext her zu verstehen. Zugleich finden sich darin Grundentscheidungen, die auch für gegenwärtige Problemlagen - insbesondere in Bereichen der Ethik und des interdisziplinären Dialogs von Bedeutung sind. Textgrundlage der Lehrveranstaltung ist die Ethik Bonhoeffers, dazu treten ausgewählte Stücke aus „Widerstand und Ergebung'. Die Lehrveranstaltung findet im Block als Intensivwoche in der vorlesungsfreien Zeit statt. Teilnahmevoraussetzung ist es, die Texte durchgearbeitet zu haben und ein kurzes Referat zu übernehmen. Näheres wird in der obligatorischen Vorbesprechung geregelt.

Nachweise

Module: BM ST 2 DO, BM WP 3 (DO), The B4.3, The B10, The L10, The WP1

Empfohlene Literatur

Textgrundlage ist die DBW-Ausgabe. Die Ethik Bonhoeffers (DBW 6) ist als Studienausgabe (hg. v. I. Tödt u.a.; 3. Aufl. 2010) erschwinglich; eine Kopiervorlage wird bereitgestellt.

55473 Einführung in die Systematische Theologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Ph.D Gockel, Matthias

zugeordnet zu Modul The WP1 The L8 The L8.1 BA_RW_3a The B9 The B9.1

1-Gruppe	20.10.2010-11.02.2011 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Das Proseminar bietet die Möglichkeit, durch die Bearbeitung zentraler theologischer Themen das Gebiet der systematischen Theologie kennenzulernen. Wir werden Texte verschiedener Autoren (Augustin, Thomas v. Aquin, Luther, Calvin, Barth, Sölle, u.a.) lesen. Die besondere Aufmerksamkeit wird Fragen und Diskussionen aus den Bereichen der Gotteslehre und Christologie gelten.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2-3 SWS

Nachweise

Proseminararbeit Module: BM ST 1 DO, BM ST 1 ET, The B8, The L8, The L8.1, The B9, The B9.1, BA RW3, The WP1

Empfohlene Literatur

Martin Leiner, Methodischer Leitfaden Systematische Theologie und Religions-philosophie (Göttingen 2008), bitte vor Semesterbeginn erwerben.

55474 Ekklesiologie. Die Lehre von der Kirche: Protestantisches Profil und ökumenische Herausforderungen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Haspel, Michael

zugeordnet zu Modul The L8 The ASQ3 The B9 The B8 The L8.1 The L11 The L10 The ASQ2

1-Gruppe	20.10.2010-11.02.2011 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

In dieser Vorlesung sollen theologische Grundlage, Wesen, Gestalt und Auftrag der Kirche erarbeitet werden. Dabei werden die dogmatischen Grundentscheidungen über die Merkmale und Kennzeichen der Kirche rekonstruiert und nach dem gegenwärtigen Auftrag und den Herausforderungen für die Kirche gefragt. Dabei geht es darum das Profil evangelischer Kirche sowohl in Auseinandersetzung mit dem römisch-katholischen Kirchenverständnis als auch im weltweiten ökumenischen Zusammenhang zu entwickeln (Die Vorlesung ist deshalb auch als Ökumenischer Grundkurs zu belegen). Dabei werden die verkündigende, bildende, liturgische, diakonische und ökumenische Dimension der Kirche ebenso ein Rolle spielen wie kirchensoziologische und organisationstheoretische Aspekte.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: regelmäßige Teilnahme/Mitarbeit, begleitende Lektüre wird empfohlen.

Nachweise

Klausur und mündliche Prüfungen sind möglich. Module:BM ST 1 DO, BM ST 2 DO, BM WP 3 (DO), The B8, The B9, The B9.1, The L5, The L5.1, The L8, The L8.1, The L10, The L11, BM WP 1 ÖK, BM WP 2 ÖK, BM WP 3 (ÖK), The ASQ 2-3,

55475 Der Afghanistan-Krieg in friedensethischer und sicherheitspolitischer Perspektive

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Haspel, Michael

1-Gruppe	30.03.2011-03.04.2011 Blockveranstaltung + Sa und So	kA -

Kommentare

Blockveranstaltung: 30.3.-3.4.2011, Neudietendorf Nicht erst seit deutsche Soldaten im Rahmen des Isaf-Kontingentes verstärkt in kriegerische Handlungen verwickelt werden, bei denen Opfer in den eignen Reihen, in der Zivilbevölkerung und beim Gegner zu verzeichnen sind, wird die Frage diskutiert, welche Perspektive es für den Afghanistan-Einsatz gibt. Ein sofortiger Abzug scheint unverantwortlich, eine bloße Fortsetzung der bisherigen Strategie wenig aussichtsreich. In der evangelischen Friedensethik hat sich in den letzten Jahren ein rechtsethischer Ansatz durchgesetzt. Die Denkschriften der EKD sprechen etwa von einer „Rechtsbefolgungsethik' bzw. von in Ausnahmen gerechtfertigter „rechtserhaltender Gewalt'. Kann man mit einem solchen, kantianisch geprägten Ansatz allerdings die gegenwärtigen sicherheitspolitischen Herausforderungen angemessen erfassen und bearbeiten? Das Seminar zeichnet die Entwicklung des rechtsethischen Paradigmas der Friedensethik nach, analysiert die gegenwärtigen Herausforderungen exemplarisch anhand des Afghanistan-Krieges und stellt die These zur Diskussion, dass die Friedensethik als Ethik der Internationalen Beziehung wieder stärker als Ethik des Politischen gestaltet werden muss. Die Blockveranstaltung findet in Kooperation mit dem Evangelischen Studienwerk e.V., Villigst in Neudietendorf bei Erfurt statt. Es gibt ein begrenztes Kontingent an Plätzen. Weitere Informationen und Anmeldung bitte persönlich per e-mail bei M. Haspel .

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vorbereitende Lektüre, aktive Teilnahme

Nachweise

alle Prüfungsarten gemäß den StO möglichModule: The M22

Praktische Theologie

55487 Seelsorge

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Dahlgrün, Corinna

zugeordnet zu Modul The B13

1-Gruppe	18.10.2010-11.02.2011 wöchentlich	Mo 16:15 - 17:45	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Zur Praxis seelsorgerlicher Beratung gehören Kenntnisse ebenso wie Fähigkeiten und Haltungen. Haltungen werden im Zusammenhang von Praxisreflektion vor allem im Rahmen der zweiten Ausbildungsphase erworben. Eine Vorlesung kann demgegenüber nur Kenntnisse vermitteln und über methodische Vollzüge theoretisch informieren. Dazu kann ein exemplarischer historischer Überblick ebenso dienen wie Informationen über verschiedene therapeutische Ansätze, die mittlerweile in seelsorgliche Konzepte intergriert worden sind. Die Vorlesung soll also eine Einführung in prinzipielle und methodische Probleme gegenwärtiger Seelsorge bieten. Die Vorlesung ist für Studierende aller Semester und aller Abschlüsse geeignet, könnte allerdings für Erstsemester eine gewisse Überforderung darstellen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: vorlesungsüblich

Nachweise

Klausur Module: The B13; The B13.1; BM PT 1 PT; BM PT 2 PT; BM PT 2 RP; The M23

Empfohlene Literatur

Peter Bukowski, Die Bibel ins Gespräch bringen. Erwägungen zu einer Grundfrage der Seelsorge, Neukirchen-Vluyn 41999; Manfred Josuttis, Segenskräfte. Potentiale einer energetischen Seelsorg, Gütersloh 2000; Joachim Scharfenberg, Einführung in die Pastoralpsychologie, Göttingen 1985; Klaus Winkler, Seelsorge, 2. verb. und erw. Aufl., Berlin/New York 2000.

55489 Heiliges und Raum

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Dahlgrün, Corinna

zugeordnet zu Modul The B13 The B13.1

1-Gruppe	18.10.2010-11.02.2011 Blockveranstaltung	kA -	

Kommentare

Interdisziplinäre Übung AT und Liturgiewissenschaft, in Koorperation mit Prof. van Oorschot (Erlangen) Blockseminar, Termine: 19./20.11.2010 in Erlangen, 4./5.2.11 Jena: Fr 16-20 / Sa 10-18 Uhr, UHG SR 276 Gibt es heilige und nicht-heilige Räume? Gibt es mehr oder weniger Heiligkeit an verschiedenen Stellen des Raumes, ist also der Altarraum heiliger als die Chorempore? Wodurch werden Räume heilig - sofern sie es denn werden? Können oder müssen Räume von unheiligen Atmosphären gereinigt werden - gibt es für Protestanten die Möglichkeit, Räume zu „entweihen', nachdem sie sie zuvor agendarisch geweiht haben? Diesen Fragen soll im Dialog zwischen ausgewählten Texten des Alten Testaments - etwa der Vorstellung von der Kabod auf Moses Angesicht, dem Tempelweihgebet, dem Traum des Jakob von der Himmelsleiter - und phänomenologischen, religions- bzw. kulturwissenschaftlichen, agendarischen Texten sowie reflektierter Raum-Erfahrungen nachgegangen werden.

Bemerkungen

Persönliche Anmeldung bitte bis zum 1. Oktober 2010 (e-mail oder Sprechstunde) Arbeitsaufwand: 3-4 SWS

Nachweise

Kurzreferate Module: BM PT 1 PT; BM PT 1 RP; BM PT 2 PT; BM PT 2 RP; The B4.2; The M23; The B13; B13.1 und ASL

Empfohlene Literatur

Jörg Döring, Spatial Turn. Das Raumparadigma in den Kultur- und Sozialwissenschaften, Bielefeld 2008; Axel Gotthard, In der Ferne. Die Wahrnehmung des Raums in der Vormoderne, Frankfurt/M. 2007; Manfred Josuttis, Heiligung des Lebens. Zur Wirklogik religiöser Erfahrung, Gütersloh 2004; Hermann Schmitz, Der Gefühlsraum. System der Philosophie III Teil 2 und ders., Das Göttliche und der Raum. System der Philosophie III Teil 4 (Studienausgabe: Bonn 2005)

55490 Liturgiewissenschaftlicher Lektürekurs: Hermann Schmitz, Das Göttliche und der Raum

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Dahlgrün, Corinna	
zugeordnet zu Modul	The B13 The B13.1	

1-Gruppe	19.10.2010-11.02.2011 wöchentlich	Di 10:15 - 11:45	Seminarraum 113 August-Bebel-Str. 4

Kommentare

In Ergänzung zur alttestamentlich-liturgiewissenschaftlichen Übung sollen ausgewählte Abschnitte aus Büchern des Phänomenologen Hermann Schmitz gelesen und miteinander besprochen werden. Schmitz' Ansatz eignet sich besonders, um den protestantischen Umgang mit Räumen, würden sie nun als 'heilig' oder als 'profan' aufgefaßt, zu reflektieren und, wo notwendig, zu modifizieren.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 3-4 SWS

Nachweise

Kurzreferate Module: BM PT 1 PT; BM PT 1 RP; BM PT 2 PT; BM PT 2 RP; The B4.2; The M23; The B13; The B13.1 und ASL

Empfohlene Literatur

Hermann Schmitz, Der Gefühlsraum. System der Philosophie III Teil 2 und ders., Das Göttliche und der Raum. System der Philosophie III Teil 4 (Studienausgabe: Bonn 2005)

55491 Grundkurs: Praktische Theologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Grundkurs 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Dahlgrün, Corinna

zugeordnet zu Modul The B14

1-Gruppe	19.10.2010-11.02.2011 wöchentlich	Di 12:15 - 13:45	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Praktische Theologie ist die Theorie kirchlicher Praxis, und diese Praxis ist äußerst vielfältig: Predigen (Homiletik) und das Führen seelsorglicher Gespräche (Poimenik) gehören ebenso dazu wie das Unterrichten (Katechetik/Religionspädagogik) und die Leitung einer Gemeinde (Kybernetik), das Vollziehen ritueller Handlungen (Liturgik) wie das Begleiten individueller Frömmigkeit (Spiritualität) und vieles mehr. Der Grundkurs soll einen Überblick über und einen ersten (bzw. wiederauffrischenden) Einblick in die unterschiedlichen Handlungsfelder geben, teils in Vorlesungsform, teils in Seminarform (mit Referaten der Teilnehmenden).

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 3 SWS

Nachweise

Referat/Gestaltung einer Arbeitseinheit Module : The B14, BM PT 1 PT, BM PT 1 RP

Empfohlene Literatur

Michael Meyer-Blanck / Birgit Weyel, Arbeitsbuch Praktische Theologie. Ein Begleitbuch zu Studium und Examen in 25 Einheiten, Gütersloh 1999; Christian Möller, Einführung in die Praktische Theologie, Tübingen/Basel 2004; Martin Nicol, Grundwissen Praktische Theologie. Ein Arbeitsbuch, Stuttgart u.a. 2000; Friedrich Wintzer u.a. (Hg.), Praktische Theologie, 5. überarb. und erw. Aufl., Neukirchen-Vluyn 1997

55493 Die Taufpredigt

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Dahlgrün, Corinna

1-Gruppe	18.10.2010-11.02.2011 wöchentlich	Mo 14:15 - 15:45	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Hauptseminar Homiletik „So kann ich auch rühmen, daß die Taufe kein Menschentand sei, sondern von Gott selbs eingesetzt, darzu ernstlich und streng geboten, daß wir uns müssen täufen lassen oder sollen nicht selig werden' (Martin Luther im Großen Katechismus). - „Segen segnet das Lebendige, das Sakrament tötet es zuerst.' (Manfred Josuttis) - „Wir sind so dankbar, daß er gesund ist. Und außerdem ist so ein Segen ja immer gut, so als Schutz. Und meinen Eltern ist es auch ganz wichtig:' (Mutter eines Täuflings) Wer heute taufen soll, hat es mit weit auseinanderliegenden Erwartungen zu tun, die in einem Taufgottesdienst mehr oder weniger unvermittelt aufeinandertreffen können. Wie kann eine Taufpredigt diesen Erwartungen gerecht werden, vielleicht zwischen ihnen vermitteln? Oder ist die Pastorin, der Pfarrer nur für die theologische Seite und die „reine Lehre' zuständig, während die „Volksfrömmigkeit' ihr Eigenleben führt?

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 3-4 SWS

Nachweise

Predigt mit Vorarbeiten Module: The M23, The M40

Empfohlene Literatur

Peter Cornehl, Sakramente oder Kasualien? Zur unterschiedlichen Wahrnehmung der lebenszyklischen Handlungen in evangelischer und katholischer Sicht, in: Erich Garhammer / Heinz-Günther Schöttler / Gerhard Ulrich (Hg.), Zwischen Schwellenangst und Schwellenzauber. Kasualpredigt als Schwellenkunde (ÖSP 3), München 2002, 35-48; Corinna Dahlgrün, Lebensbegleitende Rituale, in: Michael Meyer-Blanck / Walther Fürst (Hgg.), Typisch evangelisch - typisch katholisch. Ein Leitfaden für die Ökumene im Alltag, Rheinbach 2003 (22004), 105-109; Lothar Heiser, Die Taufe in der orthodoxen Kirche. Geschichte, Spendung und Symbolik nach der Lehre der Väter (Sophia Quellen östlicher Theologie Band 25), Trier 1987; Manfred Josuttis, Segenskräfte. Potentiale einer energetischen Seelsorge, Gütersloh 2000; ders., Verführung zum Leben. Über die Geheimnisse des christlichen Glaubens, Gütersloh 2006; PTh-Themenheft „Taufverkündigung und Taufpraxis' 57 (1968) H.9; Taufpraxis anders als üblich [Zur Taufpraxis in der DDR], in: PTh 53 (1964) 92-95; Ulrike Wagner-Rau, Segensraum. Kasualpraxis in der modernen Gesellschaft, Stuttgart 2000.

55494 Ökumenische Gottesdienste Blockseminar im Rahmen des Aufbaustudienganges Liturgiewissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Dahlgrün, Corinna	

1-Gruppe	11.11.2010-13.11.2010 Blockveranstaltung + Sa und So	kA -

Kommentare

gemeinsam mit Benedikt Kranemann (Erfurt), Irene Mildenberger (Leipzig) u.a. in den Räumen der ESG, August-Bebelstr. Brauchen wir die volle Kirchengemeinschaft, um als orthodoxe, katholische und evangelische Christen miteinander Gottesdienst zu feiern zu können? Oder wächst die Gemeinschaft aus der Feier, wie es aus der Praxis vieler Ortsgemeinden berichtet wird? Und aus welcher Feier - welche Formen und Elemente sind ökumenisch verträglich, oder, besser noch: förderlich? Das Seminar wird sich mit der theoretischen Grundlegung ökumenischer Gottesdienste und den unterschiedlichen Modellen (konziliare Gemeinschaft, versöhnte Verschiedenheit, Koinonia, föderative oder korporative Union, Schwesterkirchen etc.) ebenso beschäftigen wie mit erprobten Liturgien und den vielfältigen Hoffnungen, Schwierigkeiten, Empfindlichkeiten auf dem Weg zu der „Einheit des Geistes' (Eph 4,3; oder, mit Luther 84: „Einigkeit im Geist'?). Ein genauer Plan für das Seminar mit einer ausführlichen Literaturliste steht ab Ende Juli zur Verfügung

Nachweise

Module: ASL, The M38

Empfohlene Literatur

Richard Boeckler (Hg.), Interkommunion - Konziliarität. Zwei Studien im Auftrag des Deutschen Ökumenischen Studienausschusses, Korntal 1974 (Beiheft zur Ökumenischen Rundschau 25); Deutsche Liturgisches Institut / Gottesdienst-Institut (Hg.), Ökumenische Gottesdienste. Anlässe, Modelle und Hinweise für die Praxis, Freiburg/Basel/Wien/Gütersloh 2003: Gottesdienst in ökumenischer Perspektive (7 Beiträge), in: Karl-Heinrich Bieritz u.a. (Hg.), Handbuch der Liturgik, 3. überarbeitete Aufl. Göttingen 2003, 129-203; Jutta Koslowski, Die Einheit der Kirche in der ökumenischen Diskussion. Zielvorstellungen kirchlicher Einheit im katholisch-evangelischen Dialog, Berlin 2008 (Studien zur systematischen Theologie und Ethik 52); Dorothea Sattler, Brennpunkte des ökumenischen Dialogs, in: Michael Kappes u.a., Trennung überwinden. Ökumene als Aufgabe der Theologie, Freiburg/Basel/Wien 2007, 56-105; Sinfonia Oecumenica. Feiern mit den Kirchen der Welt, Beatrice Aebi u. a. (Hg.), 3. Aufl. Gütersloh-Basel 2004.

55496 Sozietät/Forschungskolloquium im Praktischer Theologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Dahlgrün, Corinna	

Kommentare

Gegenstand der Gespräche sind praktisch-theologische bzw. religionspädagogische Neuerscheinungen und entstehende wissenschaftliche Arbeiten oder Forschungsvorhaben in einem der Fächer. Außerdem soll die Sozietät Anregungen für mögliche weitere Qualifizierungsarbeiten im Bereich Praktische Theologie bzw. Religionspädagogik bieten. Eine persönliche Anmeldung ist erforderlich.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Bereitschaft zu extensiver Lektüre

Nachweise

Module : The M31, The M39

55497 Pastoraltheologie - Aktuelle Entwürfe im Diskurs

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Eilrich, Christiane	
zugeordnet zu Modul	The B13 The B13.1	

1-Gruppe	18.10.2010-11.02.2011 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

„Der Pfarrer ist anders', so hat es Manfred Josuttis festgestellt, so lautet der Titel eines seiner pastoraltheologischen Entwürfe, unter dieser Überschrift zeichnet er theologische Spannungen, gesellschaftliche Widersprüche und psychologische Ambivalenzen nach, die im Beruf des Pfarrers/der Pfarrerin aufeinander treffen. Die Pastoraltheologie als Berufstheorie des Pfarramts stellt die Frage, wer oder was ein Pfarrer/eine Pfarrerin ist, wie eine pastorale Existenz unter den Bedingungen aktueller Arbeitsbedingungen in Kirche und Gemeinde in beruflicher, geistlicher und persönlicher Hinsicht Gestalt gewinnen kann. Den Antworten, die in aktuellen Entwürfen auf diese Frage gegeben werden, soll im Rahmen dieses Proseminars nachgegangen werden.

Nachweise

Seminararbeit Module: BMPT2PT; BMPT2RP; The B4.2; The B13; The B13.1

Empfohlene Literatur

Verbindlich zu bearbeitende Texte für jede Sitzung werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben. Folgende Entwürfe bilden die Grundlage des Seminars: Isolde Karle, Der Pfarrberuf als Profession. Eine Berufstheorie im Kontext der modernen Gesellschaft, Stuttgart 2008; Manfred Josuttis, Der Pfarrer ist anders. Aspekte einer zeitgenössischen Pastoraltheologie, München 1982; Ders., Der Traum des Theologen. Aspekte einer zeitgenössischen Pastoraltheologie 2, München 1988; Ders., Die Einführung in das Leben. Pastoraltheologie zwischen Phänomenologie und Spiritualität, Gütersloh 22004. Um einen Überblick über diesen Teilbereich Praktischer Theologie zu bekommen, empfiehlt sich die Lektüre des entsprechenden Kapitels in einem Arbeitsbuch; z.B.: Christian Möller, Einführung in die Praktische Theologie, Tübingen/Basel 2004, 25-44.

55499 Strafe, Seelenheil, Selbstfindung – Pilgern in theologischer und historischer Perspektive

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Eilrich, Christiane

zugeordnet zu Modul The B13 The B13.1

1-Gruppe	19.10.2010-11.02.2011 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Pilgern ist Thema, auch in protestantischen Gemeinden, mit unterschiedlichen Motiven und Zielen, in verschiedensten Formen und Ausprägungen. Im Rahmen dieser Übung sollen anhand gegenwärtiger (aus der Gemeindepraxis stammender) und historischer Zeugnisse Beispiele begangener Pilgerwege und angestrebter Pilgerorte in den Blick kommen. Insbesondere sollen dabei jeweilige liturgische Zeugnisse Beachtung finden sowie der Frage nachgegangen werden, welche Art der Frömmigkeitspraxis und Geisteshaltung zum Ausdruck kommt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 SWS

Nachweise

Referat Module: BMPT1PT; BMPT1RP; BMPT2PT; BMPT2RP; The B4.2; The M23; The B13; The B13.1

Empfohlene Literatur

Verbindlich zu bearbeitende Texte für jede Sitzung werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben. Instruktiv zur Vorbereitung und Einstimmung in die Thematik ist die Lektüre von: Aufrichtige Erzählungen eines russischen Pilgers, herausgegeben und eingeleitet von Emmanuel Jungclaussen, Freiburg/Basel/Wien, 122005.

55500 Sprecherziehung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten M.A. Ortmann, Eva-Maria

1-Gruppe	18.10.2010-11.02.2011 wöchentlich	Mo 14:15 - 15:45	Hörsaal 111 August-Bebel-Str. 4

Kommentare

Der Beruf des Theologen/der Theologin und des Religionslehrers/der Religionslehrerin ist ein Sprechberuf. Stimme als wesentliches „Werkzeug' muss hohen Anforderungen genügen. Leider scheiden viele Menschen in Sprechberufen vorzeitig aus dem Dienst aus, weil ihre Stimme den Belastungen nicht standhält. Ziel des Kurses ist es daher zuerst, Grundregeln für den richtigen Gebrauch der Stimme zu erlernen. Darüber hinaus ist es wichtig, sich auf die Zuhörer/innen, die Situation und den Raum einzustellen, Gottesdienst, Predigt, Gesprächskreise und Unterricht stimmlich zu gestalten. Hierzu bietet das Seminar eine Reihe von grundlegenden Übungen an. Studierenden, die das Homiletische Seminar besuchen möchten, wird die Teilnahme in besonderer Weise empfohlen. Teilnehmerzahl begrenzt, daher Anmeldung mit Angabe von Studienrichtung und Semesterzahl notwendig

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: wie bei einer Übung üblich

Nachweise

Teilnahmeschein

Religionspädagogik

55513 Grundfragen der Religionspädagogik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Wermke, Michael

zugeordnet zu Modul The B12 The L12 The WP1

1-Gruppe	20.10.2010-11.02.2011 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 164 Fürstengraben 1

Kommentare

In der Vorlesung werden religionspädagogische Grundfragen einer christlich fundierten Bildung und Erziehung behandelt. Hierzu gehört die Einführung in die Konzeptionsentwicklung in der Religionsdidaktik sowie in die spezifischen pädagogischen und didaktischen Bedingungen insb. in den Lernorten Schule und Kirche. Zudem werden Grundkenntnisse in den Bereichen religiöser Entwicklung, kirchlicher und nicht-institutionalisierter Sozialisation und gelebter Religion in der Lebenswelt v.a. von Kindern und Jugendlichen vermittelt.

Nachweise

lt. Modulbeschreibung Module: BM RP 1-2, BM PT 1 RP, The B12, The B12.1, The L12, The WP1; B.A.-KF, B.A.EF, RS, Gym, B.A. WiWi, B.Sc. Psy

Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

55514 Grundlagen der Gemeindepädagogik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Koerrenz, Marita

zugeordnet zu Modul The B12 The B12.1 The B14 The L12 The WP1

1-Gruppe	19.10.2010-11.02.2011 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum 117 August-Bebel-Str. 4

Kommentare

Bildung im Raum der Kirche steht in einem anderen Kontext als z.B. Schule. Diesen Kontext gilt es in den Blick zu nehmen. Wir werden dies sowohl in theoretischer als auch in praktischer Hinsicht erarbeiten, d.h.zum einen mit wissenschaftlichen Texten und zum anderen durch gemeindepraktische Übungen in der Melanchthongemeinde Jena. Ein Schwerpunkt wird dabei im Wintersemester auf der gemeindepädagogischen Arbeit mit Kindern liegen. Wir werden dazu die Planung eines Kinderbibeltages im Seminar vorbereiten und dann in der Melanchthongemeinde praktisch durchführen. Das Seminar ist aufgrund des Praxisanteils auf 10-12 Teilnehmer/Innen begrenzt. Ich bitte um vorherige persönliche Anmeldung per e-mail an meine obrige Adresse.

Nachweise

Proseminararbeit oder Präsentation Module: BM RP 1, BM RP 2, The L 12, BM PT 1 RP, BM PT 1 PT, BM PT 2 PT, BM PT 2 RP, The B14, The B4.2, The B 12, The B12.1, The WP1

Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

55515 Grundlagen der Religionspädagogik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Koerrenz, Marita

zugeordnet zu Modul The B12 The B12.1 The L12 The B14

1-Gruppe	21.10.2010-11.02.2011 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

Aufgabe eines Proseminar ist es, einen Überblick über wesentliche Teilgebiete der Religionspädagogik zu gewinnen. Hierzu werden die maßgeblichen Modelle und systematischen Fragestellungen der Religionspädagogik anhand ausgewählter Texte erarbeitet. Bei den Arbeitsformen sollen Informationsphasen und gemeinsame Teamarbeit sich sinnvoll ergänzen. Hinweise zum Erstellen einer Proseminararbeit sollen den erfolgreichen Leistungserwerb vorbereiten.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Übernahme eines Kurzreferates, Vorbereitung auf die Seminarsitzungen anhand ausgewählter Texte, Teamarbeit in den Sitzungen

Nachweise

Proseminararbeit Module: BM RP 1, BM PT 2 RP, BM PT 2 PT, The B12, The B12.1, The B4.2, The B14, The L12, B-PSY-412, Doppelwahlpflichtfach WiPäd

Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

55516 Einführung in die Religionspädagogik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Koerrenz, Marita

zugeordnet zu Modul The B12 The B12.1 The L12 The B14

1-Gruppe	21.10.2010-11.02.2011 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

Aufgabe eines Proseminars ist es, einen Überblick über wesentliche Teilgebiete der Religionspädagogik zu gewinnen. Hierzu werden die maßgeblichen Modelle und systematischen Fragestellungen der Religionspädagogik anhand ausgewählter Texte erarbeitet. Bei den Arbeitsformen sollen Informationsphasen und gemeinsame Teamarbeit sich sinnvoll ergänzen. Hinweise zum Erstellen einer Proseminararbeit sollen den erfolgreichen Leistungserwerb vorbereiten.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Übernahme eines Kurzreferates, Vorbereitung auf die Seminarsitzungen Anhand ausgewählter Texte, Teamarbeit in den Sitzungen

Nachweise

Proseminararbeit Module: BM RP 1, BM PT 2 RP, BM PT 2 PT, The B12, The B12.1, The B4.2, The B14, The L12, B-PSY-412, Doppelwahlpflichtfach WiPäd

Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

55517 Methoden für den Religionsunterricht

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Koerrenz, Marita

zugeordnet zu Modul The B12 The L12 The WP1

1-Gruppe	18.10.2010-11.02.2011 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

Diese Übung dient der Vorbereitung auf das Praxissemester und ist deshalb verpflichtende Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme am Praxissemester. Die theoretische Erarbeitung von Methoden für den Religionsunterricht soll anhand von praktischen Unterrichtsplanungen erprobt werden. Dabei werden wir Vorgaben aus dem Thüringer Lehrplan für Evangelische Religionslehre als methodisch zu bearbeitende Themen aufgreifen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Übernahme eines Kurzreferates zu einer ausgewählten Unterrichtsmethode bzw. praktische Umsetzung einer Unterrichtsmethode

Nachweise

Referatsausarbeitung (Essay) Module: BM RP 2 (Regelschule und Gymnasium), The L12, BM PT 1 PT; BM PT 2 PT, BM PT 2 RP, The B 12, The B12.1 ., The B 4.2 B-PSY-412, The WP1

Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

55519 Religion unterrichten (mit schulpraktischen Übungen)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Koerrenz, Marita

zugeordnet zu Modul The B12 The L12 The WP1

1-Gruppe	18.10.2010-11.02.2011 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Die theoretische Erarbeitung von didaktischen Grundlagen für den Religionsunterricht soll anhand von praktischen Unterrichtsplanungen erprobt werden. In Kooperation mit dem christlichen Gymnasium Jena werden wir im Religionsunterricht hospitieren und selbst in einer Klasse unterrichten. Die Termine hierzu können erst im August mit Beginn des neuen Schuljahres bekannt gegeben werden. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bitte ich um vorherige Anmeldung an meine obrige mail-Adresse. Diese Übung ist in erster Linie für Studierende gedacht, die nicht nach dem Jenarer Modell studieren und einen SPÜ Nachweiss benötigen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: zusätzliche Termine am CGJ!

Nachweise

Präsentation Module: BM RP 2, The L 12, BM PT 1 RP, BM PT 1 PT; BM PT 2 PT, BM PT 2 RP, The B 12, The B12.1, The B 4.2, The WP1

Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

55522 Religiöse Vorstellungen von Kindern und Jugendlichen im Schul- und Konfirmandenalter

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Bonchino-Demmler, Dorothy

zugeordnet zu Modul The L15 The WP1

1-Gruppe	03.12.2010-03.12.2010 Einzeltermin	Fr 10:00 - 18:00	Seminarraum 276 Fürstengraben 1
	13.01.2011-13.01.2011 Einzeltermin	Do 10:00 - 18:00	Seminarraum E013 b August-Bebel-Str. 4
	14.01.2011-15.01.2011 Blockveranstaltung + Sa und So	kA 10:00 - 18:00	Seminarraum 276 Fürstengraben 1

Kommentare

Wer Kinder und Jugendliche in ihren moralischen und religiösen Vorstellungen und Fragen verstehen und ernst nehmen möchte, wer ihr Lernen im (kirchlichen) Unterricht leitet und gestaltet, ist auf entwicklungs- und religionspsychologische Kenntnis dieser Lebensalter angewiesen. Das Blockseminar will hier Abhilfe schaffen und richtet sich vor allem an LehramtsanwärterInnen, die sich für die Praxisphase vorbereiten und an angehende TheologInnen, die sich in Gemeindepädagogik und Seelsorge mit Kindern und Jugendlichen im Schulalter befassen. Zunächst wird es darum gehen die klassischen Theoriemodelle im Dreischritt ‚moralische Entwicklung', ‚religiöse Entwicklung' und ‚Entwicklung des Weltbildes' von Kindern und Jugendlichen zu erarbeiten. Dabei werden eigene Investigationen mit den Schwerpunkten ‚Zeichnerische Entwicklung des Gottesbildes' und ‚Gruppengespräche zu Dilemmata' in einer Lerngruppe an einer Schule/ in einer Kirchengemeinde vorgenommen. Im weiteren Verlauf wird es Ziel des Blockseminars sein, einen Praxisbezug zwischen den Theoriemodellen und der schulischen und gemeindlichen Praxis in der Analyse von Lehrplänen und in der Stundenplanung zu schaffen. Ein Exkurs wird sich dem seelsorgerlichen Handeln unter den benannten entwicklungs- und religionspsychologischen Voraussetzungen widmen. ANMERKUNG: Der zweite Abschnitt des Blockseminars wird voraussichtlich als Workshop in einem Seminarhaus gestaltet werden. Die Bereitschaft zur Übernahme eines kleinen Teils der Kosten für Kost und Logis wird erwartet. Ein Termin für eine Nachbesprechung des Blockseminars wird kurzfristig bekannt gegeben.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Übernahme eines Kurzreferates

Nachweise

lt. Modulbeschreibung Module: Wahlpflichtbereich im religionspädagogischen Hauptstudium The L15; BM PT 1 PT; BM PT 1 RP; BM PT 2 PT; BM PT 2 RP; BM RP 2; The B4.2; The M24, The WP1

Empfohlene Literatur

G erhard Büttner, Veit-Jakobus Dieterich (Hrsg.), Die religiöse Entwicklung des Menschen. Ein Grundkurs, Stuttgart 2000 und Helmut Hanisch, Die zeichnerische Entwicklung des Gottesbildes bei Kindern und Jugendlichen. Eine empirische Vergleichsuntersuchung mit religiös und nicht-religiös Erzogenen im Alter von 7-16 Jahren, Stuttgart - Leipzig 1996. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

55523 Schulseelsorge

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Heller, Thomas

zugeordnet zu Modul The L15 The WP1

1-Gruppe	21.10.2010-11.02.2011 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Seminarraum 114 August-Bebel-Str. 4

Kommentare

Für viele Kinder und Jugendliche ist Schule weit über einen bloßen Ort des Lernens hinaus ein zentraler Lebensort geworden. Hier finden die Schülerinnen und Schüler ihre Freunde; hier reparieren sie Fahrräder, durchleben die Pubertät, werden Opfer von Mobbing, streiten sich, singen im Chor, entwickeln neue Lebensziele, kaufen Drogen und züchten Orchideen. Zusätzlich überwinden eigentlich außerschulische Problemfelder wie Konflikte in den Familien oder (drohende) Armut die Schultore und bestimmen den Schulalltag in hohem Maße mit. Es ist daher kaum verwunderlich, wenn den Schülerinnen und Schülern, aber auch den Lehrerinnen und Lehrern vieles „auf der Seele brennt' und „auf dem Herzen liegt'. In diesem vielfältigen Kontext soll, kann und darf Schulseelsorge eine wichtige Rolle spielen. Im Seminar soll diese Rolle ausführlich erarbeitet und diskutiert werden; wobei neben grundlegenden Fragen („Was ist Schulseelsorge?', „Wo liegt der Unterschied zum Beispiel zur Schulsozialarbeit?', „Welche rechtlichen Rahmenbedingungen sind zu beachten?') u.a. wichtige seelsorgerliche Handlungsräume (Schulgottesdienste, Tage religiöser Orientierung, Schülercafés, Schulpilgerfahrten, Internet uvm.) sowie der Umgang mit konkreten Anlässen (Scheidung, Mobbing, Drogen, Suizid, Leistungsdruck, Krankheit, Identitätsprobleme uvm.) zur Sprache kommen sollen. Geplant ist auch, Akteure von Schulseelsorge zum Gespräch ins Seminar einzuladen und in einer Sitzung selbst den Seelsorgeraum Schule aufzusuchen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Übernahme eines Kurzreferates

Nachweise

lt. Modulbeschreibung Module: Wahlpflichtbereich im religionspädagogischen Hauptstudium The L15; BM PT 1 PT; BM PT 1 RP; BM PT 2 PT; BM PT 2 RP; BM RP 2; The B4.2; The M24, The WP1

Empfohlene Literatur

Ralf Koerrenz / Michael Wermke (Hg.): Schulseelsorge - ein Handbuch. Göttingen 2008. Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

55524 Sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden im religionspädagogischen Kontext

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Heller, Thomas	
zugeordnet zu Modul	The L15 The WP1	

1-Gruppe	03.12.2010-05.12.2010 Blockveranstaltung	kA 00:00 -	Seminarraum 270 Fürstengraben 1

Kommentare

An was für einen Gott glauben meine Konfirmanden? Welche Religiosität findet sich bei meinen ungetauften Religionsschülern? Wie steht die Mehrheit meiner Gemeinde der Kirche gegenüber? Für Pfarrer und Religionspädagogen sind genaue Einblicke in „Religiosität', „religiöse Sozialisation', „religiöses Lernen', „Gottesbild' oder in die „Einstellung zur Kirche' ihrer Gemeindemitglieder bzw. Schüler von hohem Wert. Unter konsequentem Bezug auf die Berufs- und Forschungsfelder Gemeinde und Schule wird die Übung daher eine Einführung in qualitative und quantitative Datenerhebungs- und Datenauswertungsverfahren bieten und sich u.a. dem narrativen und problemzentrierten Interview, der teilnehmenden Beobachtung sowie der Fragebogenerstellung und -auswertung widmen. Kontinuierlich sollen dabei auch aktuelle Forschungsarbeiten mit Blick auf Gemeinde und Schule herangezogen und kritisch reflektiert werden. Die Teilnehmer sollen so in die Lage versetzt werden, mittelfristig eigene Forschungsarbeiten konzipieren, durchführen und auswerten zu können. „Empirical Research in Theology' hat besonders im angloamerikanischen Sprachraum eine breite Tradition vorzuweisen. Um Zugang zu dieser Tradition zu finden, sollen - abgestimmt auf die Sprachkenntnisse der Teilnehmer - Teile des Seminars in Englisch gehalten werden. Vorbereitungstreffen: 28.10., 18 Uhr, August-Bebel-Str. 4, SR 003

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Übernahme eines Kurzreferates

Nachweise

lt. Modulbeschreibung Module: Wahlpflichtbereich im religionspädagogischen Hauptstudium The L15; BM PT 1 PT; BM PT 1 RP; BM PT 2 PT; BM PT 2 RP; BM RP 2; The B4.2; The M24, The WP1

Empfohlene Literatur

Jürgen Bortz/Nicola Döring: Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler, Heidelberg 2006. Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

55526 Biblische und literarische Texte im thematischen Religionsunterricht

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof. a.D. Petzold, Klaus	
zugeordnet zu Modul	The L15 The WP1	

1-Gruppe	19.10.2010-11.02.2011 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum E019 August-Bebel-Str. 4

Kommentare

Viele erinnern sich noch gern an das Sommerfest der Theologischen Fakultät 2009 mit der gelungenen Inszenierung vom 'Besuch der alten Dame' (Friedrich Dürrenmatt). Den Menschen in seiner Blöße, den Bankrott der Humanität, aber auch das Mitmachen der Kirche in Gestalt des Pfarrers konnten wir auf der Bühne des CGJ hautnah miterleben. Und wie war das mit dem Appell an unser Gewissen? - Solche literarischen Stücke der modernen Dichtung haben ihren legitimen Ort nicht nur auf Sommerfesten, sondern auch im „modernen' Religionsunterricht zu Themen wie 'Humanität', 'Menschenbild', 'Kirche', 'Gewissen'. Oder anders formuliert zu Fragen wie 'Muss man/ich alles mitmachen?' - 'Mensch bleiben - wie geht das?' - 'Pfarrer sein - aber wie?' - 'Habe ich noch ein Gewissen oder passe ich mich nur an?' - Im Blick auf andere Themen im RU könnten wir aber auch an literarische Stücke denken wie 'Die SÃ¼ndflut' (Ernst Barlach),'Wir sind Utopia' (Stefan Andres), 'Andorra' (Max Frisch) etc. Sie alle können in spannende Dialoge eintreten und Zugänge erschließen, die sonst nicht möglich sind. Daher lade ich Sie zu einer dialogfreudigen Veranstaltung im WS herzlich ein. An manchen Stellen werden wir auch mit der germanistischen Literaturwissenschaft an unserer Universität kooperieren.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Übernahme eines Kurzreferates

Nachweise

lt. Modulbeschreibung Module:Wahlpflichtbereich im religionspädagogischen Hauptstudium, The L15; BM PT 1 PT; BM PT 1 RP; BM PT 2 PT; BM PT 2 RP; BM RP 2; The B4.2; The M24, The WP1

Empfohlene Literatur

Friedrich Hahn: Moderne Literatur im Unterricht, München 1963.

55537 Mit Luther in den Religionsunterricht und in die Konfirmandenarbeit

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Wermke, Michael

zugeordnet zu Modul The L15 The L46 The L50

1-Gruppe	20.10.2010-11.02.2011 wöchentlich	Mi	12:00 - 14:00	Seminarraum 166 Fürstengraben 1

Kommentare

Das Lutherjahr 2017 rückt in Sichtweite. Geeignete Materialien für den Religionsunterricht in der Sekundarstufe II liegen nur verstreut vor. In diesem Seminar sollen ausgehend von kirchenge-schichtsdidaktischen Überlegungen Unterrichtssequenzen für den Religionsunterricht (SekII) zu dem Thema ‚Die Rezeption Luthers' erarbeitet und vorgestellt werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Übernahme eines Kurzreferates

Nachweise

lt. Modulbeschreibung, Hauptseminararbeit Module: Wahlpflichtbereich im religionspädagogischen Hauptstudium, The L15, The M24, The M39 RS, Gym, M.A. CH, M.A. ÖS

Empfohlene Literatur

Gottfried Adam (Hg.), Didaktik der Kirchengeschichte, Münster 2008; Heidrun Dierk, Kirchengeschichte elementar: Entwurf einer Theorie des Umgangs mit geschichtlichen Traditionen im Religionsunterricht, Münster 2005; Konstantin Lindner, In Kirchengeschichte verstrickt. Zur Bedeutung biographischer Zugänge für die Thematisierung kirchengeschichtlicher Inhalte im Religionsunterricht, Göttingen 2007;. Sophia Pötzschke, Von der 'Kirchengeschichte im Religionsunterricht' zur 'geschichtlichen Dimension religiösen Lernens'. Kirchengeschichtsdidaktik bei Peter Biehl, Jena 2007.

55541 Bibeldidaktik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Wermke, Michael

zugeordnet zu Modul The L15

1-Gruppe	~~19.10.2010-11.02.2011 wöchentlich~~	~~Di~~	~~16:00 - 18:00~~	~~Seminarraum 162 Fürstengraben 1~~	Termin fällt aus !
	~~14.01.2011-14.01.2011 Einzeltermin~~	~~Fr~~	~~14:00 - 20:00~~	~~Seminarraum 270 Fürstengraben 1~~	Termin fällt aus !
	~~15.01.2011-15.01.2011 Einzeltermin~~	~~Sa~~	~~09:00 - 13:00~~	~~Seminarraum 270 Fürstengraben 1~~	Termin fällt aus !

Kommentare

gemeinsam mit Prof. Dr. Maria Widl Die Bibel als Quelle des Glaubens ist im evangelischen, aber auch im katholischen Religionsunterricht ein wesentlicher Inhalt. Die Möglichkeiten der didaktischen Erschließung sind vielfältig. Das Seminar widmet sich sowohl Theorie wie Methoden der Bibeldidaktik und geht auch unkonventionelle Wege. Das Seminar findet in Kooperation mit dem Lehrstuhl für Praktische Theologie der Katholischen Theologischen Fakultät Erfurt statt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Übernahme eines Kurzreferates

Nachweise

lt. Modulbeschreibung Module: Wahlpflichtbereich im religionspädagogischen Hauptstudium, The L15; BM PT 1 PT; BM PT 1 RP; BM PT 2 PT; BM PT 2 RP; BM RP 2; The B4.2; The M24

55543 Forschungskolloquium Religionspädagogik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Oberseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Wermke, Michael	
zugeordnet zu Modul	The L15	

1-Gruppe	19.10.2010-11.02.2011 wöchentlich	Di 18:00 - 20:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

14-tägig! Gegenstand der Gespräche sind praktisch-theologische bzw. religionspädagogische Neuerscheinungen und entstehende wissenschaftliche Arbeiten oder Forschungsvorhaben in einem der Fächer. Außerdem soll die Sozietät Anregungen für Qualifizierungsarbeiten (Examens-, BA- und MA-Arbeiten, Dissertationen) im Bereich Religionspädagogik bieten. Für Studierende, die im Fachbereich Religionspädagogik ihre Staatsexamensarbeit abfassen wollen, ist die Teilnahme obligatorisch.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: erhöhter Lesebedarf, s. Modulbeschreibungen

Nachweise

ggf. Präsentation mit schriftl. Ausarbeitung Module: The L15, The M24, The M32 RS, Gymnasium, The M39, M.A. CH M.A. ÖS Forschungsmodul PT bzw. RP

55635 Begleitveranstaltung zum Praxissemester

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Jeuk, Susanne	
zugeordnet zu Modul	The L43	

1-Gruppe	20.09.2010-20.09.2010 Einzeltermin	Mo 12:00 - 14:00
	04.10.2010-04.10.2010 Einzeltermin	Mo 12:00 - 14:00
	25.10.2010-25.10.2010 Einzeltermin	Mo 12:00 - 14:00
	08.11.2010-08.11.2010 Einzeltermin	Mo 12:00 - 14:00
	22.11.2010-22.11.2010 Einzeltermin	Mo 12:00 - 14:00
	06.12.2010-06.12.2010 Einzeltermin	Mo 12:00 - 14:00
	20.12.2010-20.12.2010 Einzeltermin	Mo 12:00 - 14:00
	14.02.2011-14.02.2011 Einzeltermin	Mo 12:00 - 14:00

Kommentare

Die Veranstaltung dient der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung des Praxissemesters und ist verbindlich für alle Studenten, die während des Wintersemesters 2010/11 (Praktikumszeitraum von August 2010 bis Februar 2011) ein praktisches Semester an einer Thüringer Schule absolvieren werden. Das Praxissemester wird durch eine Blockveranstaltung zu Beginn des Praktikums (23./24.08.2010) vorbereitet, in der elementare Fragen der Unterrichtsplanung und -durch-führung sowie der Unterrichtsbeobachtung aufgegriffen werden. Die Auftaktveranstaltung zum Praxissemester am 23.08.2010 (Gruppe I) bzw. am 24.08.2010 (Gruppe II) wird jeweils in der Zeit von 8-16 Uhr in den Räumen der Theologischen Fakultät stattfinden. Alle dafür angemeldeten Studenten werden im Vorfeld persönlich von mir kontaktiert. Während des Praxissemesters werden jeweils montags (12-14Uhr bzw. 14-16Uhr) Begleit-veranstaltungen angeboten, die zur Reflexion des hospitierten und selbst gehaltenen Unterrichts sowie der Erfahrungen während des Praktikums dienen. Gleichzeitig werden die Anforderungen für das Schreiben des Praktikumsberichts geklärt und besprochen, der das Praxissemester abschließen wird und von jedem Studenten als Leistungsnachweis anzufertigen ist. Diese Begleitveranstaltungen werden in den Räumen des Staatlichen Studienseminars für das Lehramt an Gymnasien / Außenstelle Jena, Philosophenweg 26 durchgeführt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vorbereitung auf die Seminarsitzungen anhand ausgewählter Fragestellungen

Nachweise

Leistungsnachweis: Teilnahme an allen Begleitveranstaltungen / Praktikumsbericht Module: The L43

Nummern-register:

Mehrfachnennungen möglich (entsprechend der Häufigkeit des Auftretens im Vorlesungsverzeichnis)

Veranstaltungs--nummer	Seite
27418	2
45934	4
45935	4
45936	5
55409	2
55417	6
55418	6
55419	7
55420	7
55421	8
55422	8
55423	9
55424	9
55425	11
55426	11
55427	12
55428	13
55429	13
55430	14
55432	14
55433	15
55434	15
55436	17
55437	17
55438	18
55439	18
55441	19
55442	19
55443	20
55445	21
55449	21
55450	22
55451	23
55452	23
55453	24
55454	24
55455	25
55456	26
55457	26
55458	27
55460	27
55462	28
55463	28
55464	29
55465	29
55466	30
55467	30
55468	31
55469	31
55470	32
55473	32
55474	33
55475	33
55487	35
55489	35
55490	36
55491	37
55493	37
55494	38
55496	39
55497	39
55499	40
55500	40
55513	41
55514	41
55515	42
55516	42
55517	43
55519	43
55522	44
55523	44
55524	45
55526	46
55537	47
55541	47
55543	48
55635	48
56318	9

Veranstaltungstitel:

Mehrfachnennungen möglich (entsprechend der Häufigkeit des Auftretens im Vorlesungsverzeichnis)

Veranstaltungtitel	Seite
Apokalyptische Texte im Frühjudentum und im Neuen Testament	21
Aristoteles, Nikomachische Ethik	31
Begleitveranstaltung zum Praxissemester	48
Bibeldidaktik	47
Bibelkunde des Alten Testaments	15
Biblische und literarische Texte im thematischen Religionsunterricht	46
Das Gesetz in den Evangelien	17
Das Josuabuch in „Deuteronomistischem Geschichtswerk", „Hexateuch" und „Enneateuch" (mit Hebraicum)	11
Das Konzil von Konstantinopel (381)	26
Der Afghanistan-Krieg in friedensethischer und sicherheitspolitischer Perspektive	33
Descartes, Meditationes de prima philosphia	31
Die Sakramentenlehre Martin Luthers	24
Die Stadt als religionswissenschaftliche Quelle	9
Die Taufpredigt	37
Dietrich Bonhoeffer: Grundentscheidungen seiner Theologie	32
Die Wallfahrtslieder im Psalter	14
Die „deuteronomistischen Geschichtswerke" (ohne Hebraicum)	12
Einführung in das Alte Testament	13
Einführung in das Studium der Theologie	2
Einführung in die Dogmatik I, dt.-engl.	28
Einführung in die Ethik	30
Einführung in die exegetischen Methoden (ohne Graecum)	22
Einführung in die exegetischen Methoden zum Alten Testament	14
Einführung in die Methoden der neutestamentlichen Exegese	20
Einführung in die neutestamentliche Eschatologie	21
Einführung in die Religionspädagogik	42
Einführung in die Religionswissenschaft	6
Einführung in die Religionswissenschaft - Selbstverständnis, Methoden und Aufgaben	8
Einführung in die religiösen Traditionen der Gegenwart	6
Einführung in die Systematische Religionswissenschaft	9
Einführung in die Systematische Theologie	32
Einleitung in das Alte Testament I: Die "erzählenden Bücher"	11
Ekklesiologie. Die Lehre von der Kirche: Protestantisches Profil und ökumenische Herausforderungen	33
Eschatologie. Grundzüge der christlichen Lehre von der Hoffnung.	28
Forschungskolloquium: Das Neue Testament im Kontext von Frühjudentum und hellenistisch-römischer Kultur	18
Forschungskolloquium Religionspädagogik	48
Griechisch II	4
Grundfragen der Religionspädagogik	41
Grundkurs: Praktische Theologie	37
Grundkurs Neues Testament II (Das Urchristentum)	19
Grundkurs Theologiegeschichte	26
Grundlagen der Gemeindepädagogik	41
Grundlagen der Religionspädagogik	42
Hebräisch	5
Hebräisch II: Lektürekurs	15
Heiliges und Raum	35
Informationskompetenz für Studierende der Theologie, Philosophie, Religionswissenschaft und Angewandten Ethik	2
Kirchengeschichte der Neuzeit (KG V)	25
Kirchengeschichte III: Das Zeitalter der Reformation	23
Kirchengschichtliches Repetitorium	24
Latein I	4
Lektüreübung zu KG III	23
Lektüreübung zu KG V	27
Liturgiewissenschaftlicher Lektürekurs: Hermann Schmitz, Das Göttliche und der Raum	36
Methoden für den Religionsunterricht	43
Methoden kirchengeschichtlichen Arbeitens: Gestalten des Mittelalters	27
Mit Luther in den Religionsunterricht und in die Konfirmandenarbeit	47
Ökumenische Gottesdienste Blockseminar im Rahmen des Aufbaustudienganges Liturgiewissenschaft	38
Pastoraltheologie - Aktuelle Entwürfe im Diskurs	39
Philon von Alexandrien	18
Religion unterrichten (mit schulpraktischen Übungen)	43
Religiöse Lebenswelten II	7
Religiöse Vorstellungen von Kindern und Jugendlichen im Schul- und Konfirmandenalter	44
Repetitorium	19
Repetitorium der Dogmatik	29
Römerbrief	17
Schöpfungsforschung vs. Evolutionstheorie	8
Schulseelsorge	44
Seelsorge	35
Soteriologische Aspekte in der Kinderbuchliteratur anhand von C.S. Lewis' „Der König von Narnia"	30
Sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden im religionspädagogischen Kontext	45
Sozietät/Forschungskolloquium im Praktischer Theologie	39
Sozietät zu Forschungsthemen des Alten Testaments	13
Sprecherziehung	40
Strafe, Seelenheil, Selbstfindung – Pilgern in theologischer und historischer Perspektive	40
Texte zur Gotteslehre	29
Themen aus dem Bereich der europäischen Religionsgeschichte	9

Veranstaltungtitel Seite
Themen aus dem Bereich der europäischen Religionsgeschichte (Religionen Deutschlands) 7

Dozenten/Lehrende:

Mehrfachnennungen möglich (entsprechend der Häufigkeit des Auftretens im Vorlesungsverzeichnis)

Lehrender	Seite
Becker, Uwe Univ.Prof.	13
Bernhardt, Waltraut Dr.	5
Bernhardt, Waltraut Dr.	15
Bezzel, Hannes Juniprof.	11
Bezzel, Hannes Juniprof.	11
Bezzel, Hannes Juniprof.	12
Bezzel, Hannes Juniprof.	13
Bonchino-Demmler, Dorothy	44
Dahlgrün, Corinna Prof.Dr.	35
Dahlgrün, Corinna Prof.Dr.	35
Dahlgrün, Corinna Prof.Dr.	36
Dahlgrün, Corinna Prof.Dr.	37
Dahlgrün, Corinna Prof.Dr.	37
Dahlgrün, Corinna Prof.Dr.	38
Dahlgrün, Corinna Prof.Dr.	39
Eilrich, Christiane Dr.	39
Eilrich, Christiane Dr.	40
Fischer, Alexander A. PD Dr.	14
Flogaus, Reinhard PD Dr.	25
Flogaus, Reinhard PD Dr.	26
Flogaus, Reinhard PD Dr.	26
Flogaus, Reinhard PD Dr.	27
Glatz, Uwe Dr.	2
Gockel, Matthias Ph.D	32
Graf, Jürgen M.A.	8
Hartung, Constance Dr.	9
Haspel, Michael PD Dr.	33
Haspel, Michael PD Dr.	33
Heller, Thomas	44
Heller, Thomas	45
Jeuk, Susanne	48
Kauhaus, Hanna	27
Kochs, Susanne Dr.	4
Kochs, Susanne Dr.	4
Koerrenz, Marita Dr.	41
Koerrenz, Marita Dr.	42
Koerrenz, Marita Dr.	42
Koerrenz, Marita Dr.	43
Koerrenz, Marita Dr.	43
Kropp, Sebastian	2
Kropp, Sebastian	22
Leiner, Martin Univ.Prof.	2
Leiner, Martin Univ.Prof.	30
Leiner, Martin Univ.Prof.	31
Leiner, Martin Univ.Prof.	31
Lucke, Alexander	14
Lucke, Alexander	15
Mühling, Markus Prof. Dr.	28
Mühling, Markus Prof. Dr.	28
Mühling, Markus Prof. Dr.	29
Mühling, Markus Prof. Dr.	29
Mühling, Markus Prof. Dr.	30
Niebuhr, Karl-Wilhelm Univ.Prof.	17
Niebuhr, Karl-Wilhelm Univ.Prof.	17
Niebuhr, Karl-Wilhelm Univ.Prof.	18
Niebuhr, Karl-Wilhelm Univ.Prof.	18
Niebuhr, Karl-Wilhelm Univ.Prof.	19
Ortmann, Eva-Maria M.A.	40
Perkams, Matthias PD Dr.	18
Petzold, Klaus Prof. a.D.	46
Pokoyski, Ronald M.A.	8
Pokoyski, Ronald M.A.	9
Pokoyski, Ronald M.A.	9
Rieger, Hans-Martin PD Dr.	32
Seidel, Bodo PD Dr.	13
Spehr, Christopher PD Dr.	23
Spehr, Christopher PD Dr.	23
Spehr, Christopher PD Dr.	24
Spehr, Christopher PD Dr.	24
Tóth, Franz Dr.	21
Tworuschka, Udo Univ.Prof.	6
Tworuschka, Udo Univ.Prof.	6
Tworuschka, Udo Univ.Prof.	7
Tworuschka, Udo Univ.Prof.	7
Vogel, Manuel Prof.Dr.	18
Vogel, Manuel Prof.Dr.	19
Vogel, Manuel Prof.Dr.	20
Vogel, Manuel Prof.Dr.	21
Wermke, Michael Univ.Prof.	41
Wermke, Michael Univ.Prof.	47
Wermke, Michael Univ.Prof.	47
Wermke, Michael Univ.Prof.	48

Abkürzungen:

Abkürzungen für Veranstaltungen: